

Breite Spur des Breitensports fiel diesmal etwas schmaler aus

550 Teilnehmer beim Silvesterlauf im Bamberger Hain

Zum 23. Mal Silvesterlauf im Bamberger Hain. Diese Zahl ist nicht teilbar (meint der Volksmund) – also doch so etwas wie ein Jubiläumslauf in der Serie der kalendarischen Sportereignisse Bamberg: Sport, der in die Breite geht.

Die Temperaturschaukel zum Jahreswechsel hing bei minus neun Grad durch und sorgte nicht nur für neckisch rote Nasen und feine Atemwölkchen, sondern auch, daß die breite Spur des Breitensports diesmal etwas schmaler ausfiel: 550 Teilnehmer meldeten die Organisatoren von der LG Bamberg. „Daß so viele auch unter subarktischen Bedingungen mitmachen, jung und alt, ist ein Sieg des Sports als soziale Idee“, analysierte erfreut Ewald Mehringer, Bamberg's Meistersprinter bis in die 60iger Jahre und Mitbegründer des Silvesterlaufs, nachdem er das bunte Feld per Startschuß in den Rundkurs geschickt hatte.

Die Pokale der Stadtparkasse bzw. Raiffeisenbank für die teilnehmerstärksten Gruppen gingen wie in den Vorjahren an die Wirtschaftsschule Bamberg (52 Teilnehmer), den SV Waizendorf (42) und den TV Zeil (21).

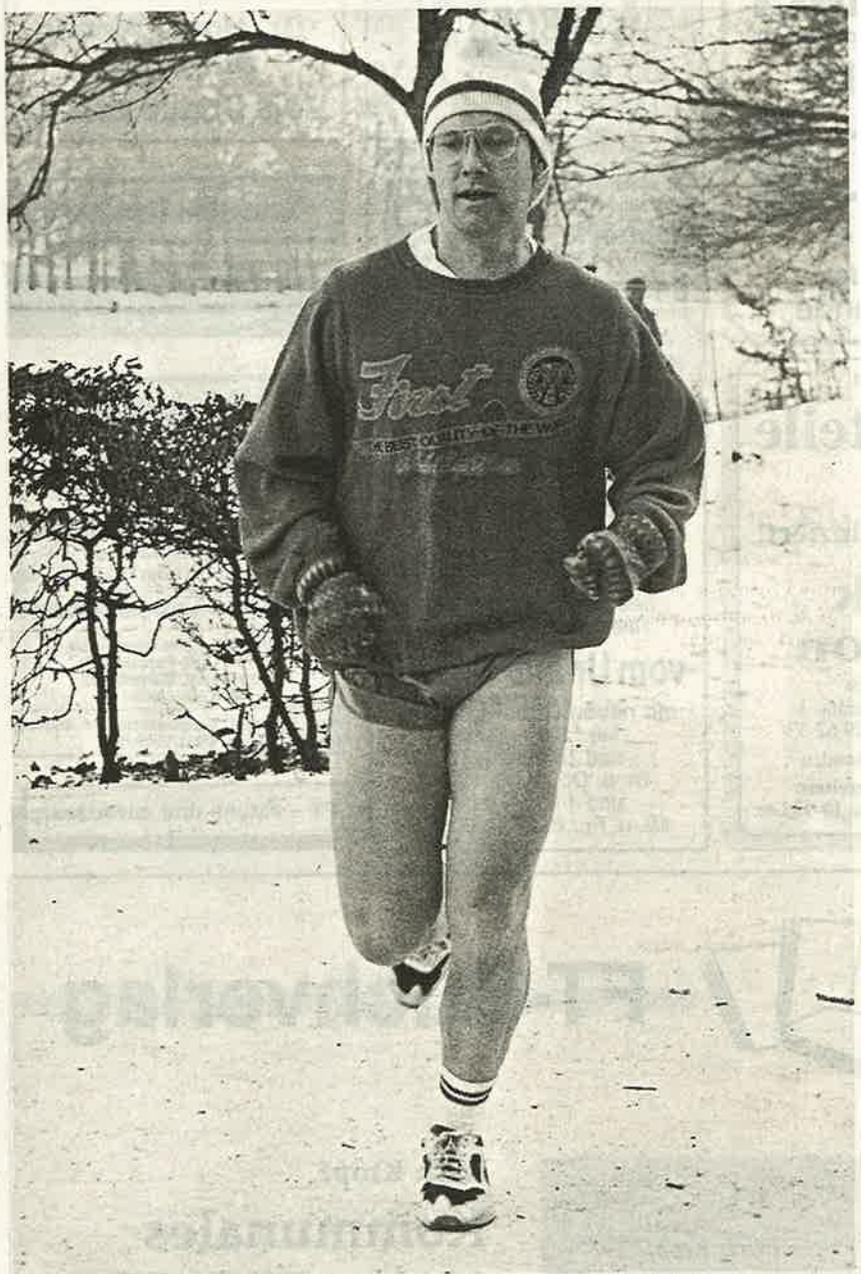
Die Waizendorfer Crew, zum zehnten Mal dabei, schob noch Statistisches nach: 1058 Starter habe sie seitdem in diesen Lauf zum Jahreswechsel „investiert“. Und dies die anderen Gesichter einer Human-Statistik: Josef Söllner, 85 Jahre alt und aus Gundelsheim, war auch 1996 der ungekrönte Senior. Dr. Willi Lindemann verriet uns, zum 23. Mal angetreten zu sein – Prosit, Jubiläum!

Zur wahren Geschichte dieses Laufs in die Breite gehört freilich auch, daß die Spitzensportler geheim vermessen werden. Aus der ersten Runde spurtete der Jugendliche Lars Reichelt (LG Bamberg), seines Zeichens vielfacher bayerischer Mittelstreckenmeister, in vortrefflichen 9:27 Min. heraus, und Langstreckenass Florian Mayer (SV Waizendorf) beendete die sechs Runden (18 Kilometer) nach sehr guten 1:02,5 Std.

Der Malteser-Dienst, der auf der Strecke keinen medizinischen Einsatz zu leisten brauchte, war nach dem Zieleinlauf dreifach beansprucht beim Ausschank von heißem Tee und dampfender Brühe, die kein echter Volksläufer missen möchte. Selten war dies Prosit so köstlich wie heuer!
Siegfried C. Matschke



Links: Bester Laune waren die 550 Läufer kurz nach dem Start im Hain. – Rechts: Der Gundelsheimer Josef Söllner war mit seinen 85 Jahren auch bei der 23. Auflage der ungekrönte Senior. Fotos: sportpress



Trotz klirrender Kälte beinhart: in kurzen Hosen waren nicht viele unterwegs. Foto: sportpress

Medaillensegen bei Formüberprüfung

Bamberger Leichtathleten bei der „Nordbayerischen“ in Fürth – Routiniers wieder im Ring

Wer von den Leichtathleten auf die überregionalen Hallenmeisterschaften zusteuert, möchte an den „Nordbayerischen“ in Fürth nicht vorbei – ein erwünschter Test eine Woche vor den zweitägigen Landesmeisterschaften an gleicher Stelle. Von der LG Bamberg nutzten einige Techniker und Mittelstreckler diese Art der Formüberprüfung im neuen Jahr. Sie errangen dabei sechs Medaillen.

War über ein Jahrzehnt in Bayern das Kugelstoßen der Männerklasse fest in der Hand des Bambergers Heinrich Porsch, so konnte er diesmal zwei seiner gereiften Schüler im Ring beobachten: Markus Wiesheier und Stefan Reis. Während ersterer mit 14,95 m (Platz 2) seinen Rang wie in

den letzten Jahren bestätigte, kehrte letzterer – 1988 deutscher Jugend-Vizemeister – nach Jahren der Abstinenz zurück und holte sich Rang 3 (14,61 m). „Technische Defizite“, erkannte er, „ich kriege meine 108 Kilogramm noch nicht richtig hinter die Kugel.“

Mit persönlicher Bestleistung konnte dagegen gleich zum Jahresanfang die 21jährige Irina Matschke im Hürdensprint der Frauen über 60 m aufwarten: feine 8,71 Sek. brachten ihr hinter Petra Franke (LAC Qu. Fürth 8,63) die Vizemeisterschaft. Michaela Laaser, Dreisprungspezialistin und amtierende Landesmeisterin der Juniorenklasse, testete im Hoch- und Weitsprung ihre Form noch mit mäßigen Ergebnissen: 1,56 m (2. Platz) und

5,15 m (7.) – da stimmte technisch vieles noch nicht. Auch Andrea Ranftl fand nach langer Knöchelverletzung über 800 m der Frauen (3. in 2:38,40 Minuten) noch nicht den Anschluß.

Die Bamberger Mittelstreckler konnten indes mit ihren Ergebnissen zufrieden sein: Junior Florian Hofmann wurde bei den Männern Siebter über 800 m in 2:02,11 Min., wobei er seinen Zeitendlauf sogar als Sieger beendete. Lars Reichelt startete erstmals als A-Jugendlicher und wurde in einem verbummelten Rennen Vizemeister (2:02,10 Min.). Sein Ziel zum Jahresanfang ist freilich am höchsten gesteckt: Start bei den nationalen Jugend-Hallenmeisterschaften in Neubrandenburg nächsten Monat über 1500 m.

Lars Reichelt holt bayerischen Titel

Bei den bayerischen Hallenmeisterschaften der Leichtathletik-Jugend (bis 19 Jahre) in München errang Lars Reichelt von der LG Bamberg den Titel über 1500 m in 4:11,79 Minuten. Für den 18jährigen Bamberger Mittelstreckler ist dies bereits die siebte Landesmeisterschaft seiner jungen Läuferkarriere. Ein Wermutstropfen freilich: Die angestrebte Qualifikation (4:10 Minuten) für die deutsche Jugendmeisterschaft in drei Wochen wurde wegen einer Fehlinformation während des Rennens nicht erreicht. Der verlängerte Spurt, in dem Lars seinen härtesten Widersacher Frank Hummer (LAC Fürth/München, 4:23) geradezu demoralisierte, kam zu spät.

Leichtathletik

Zweimal Bronze und vier weitere Finalplatzierungen für LG Bamberg

Matschke und Hohmann bei „Bayerischer“ überzeugend

Bei den gut besetzten bayerischen Leichtathletik-Hallen-Meisterschaften der Männer und Frauen in Fürth landeten die sechs Teilnehmer der LG Bamberg durchwegs im Finale, nämlich auf den Plätzen 3 und 6.

Herausragend schnitt dabei die 21jährige Hürdensprinterin Irina Matschke ab, die respektlos ins Feld der etablierten Damen (und Namen) auf dieser Strecke einbrach: Als Vorlaufsiegerin über 60 m Hürden überraschte sie in neuer persönlicher Bestzeit von 8,64 Sekunden die deutsche Juniorenmeisterin im Siebenkampf und Hürdenspezialistin Karin Specht (LAC Qu. Ff/Mü, 8,65). Der Endlauf brachte dann – trotz schwächeren Starts – erneut eine Steigerung für die Bambergerin auf 8,54 Sekunden und zugleich die Bronzemedaille hinter Petra Franke (LAC Qu. Ff/Mü, 8,48) und Karin Specht (8,50).

Ebenfalls auf den Bronzerang sprang Hartmut Hohmann im Dreisprung vor: Im sechsten Durchgang steigerte er sich auf 14,10 m und verkürzte damit auch optisch den Abstand zu den Medaillenplätzen von Andre Müller (LAC Ff/Mü, 14,96 m) und Daniel Steinleitner (FC Passau, 14,91 m). Architekturstudent Hohmann wird ab Februar ernsthafter trainieren, um in der nationalen Juniorenklasse (bisher 6. Platz) wieder

vorn mitmischen zu können. Der 32-jährige Senior Peter Martini kam mit 13,27 m auf den 6. Rang.

Im Kugelstoßen hatte Bamberg – trotz Abwesenheit der amtierenden Nr. 1 aus Bamberg und Oberfranken, Markus Wiesheier – zwei Eisen im Feuer. Florian Geyer konnte mit 14,91 m (4. Platz) zwar die Medaillenträger Oliver Dück (LAC Ff/Mü, 17,98 m), Stefan Pöhn (TV Zwiesel, 17,84 m) und Thomas Weber (TV Faulbach, 15,89 m) nicht bedrängen, aber sich immerhin als bester Junior Bayerns in Erinnerung bringen. Vereinskamerad Stefan Reis steigerte sich als Fünfter auf 14,82 m – eine beachtliche zweite Wettkampf-Nummer für den begabten Wiedereinsteiger.

Michaela Laaser leistete sich im Dreisprung der Frauen den „Luxus“, die ganze Serie vor dem Brett abzusetzen – unter diesen Umständen bedeuten Rang 5 und 11,29 m aber einen akzeptablen Einstieg der 19jährigen Bambergerin in der Frauenklasse.

scm

2.2.97

Dienstag, 18. Februar 1997/FT

Hallen-Bezirksmeisterschaft der Leichtathleten

LG Bamberg holte sechsmal Gold

Ersatzgeschwächtes Team 17mal auf dem „Trepptchen“ vertreten – Irina Matschke überzeugte

Flott gingen die Bezirks-Hallenmeisterschaften der Leichtathleten (Männer, Frauen, Jugend) in Ebersfeld über die Bühne, zum einen wegen des eingespielten Kampfrichterteams, zum anderen wegen der beschränkten Disziplin- und Teilnehmerfelder. Die LG Bamberg, die auf einige ihrer Spitzenkräfte (Sabine Fischer, Irina Matschke, Florian Geyer, Mathias Breu) studien- bzw. krankheitsbedingt verzichten mußte, holte sechs Titel und belegte elf weitere Medaillennänge.

Markus Wiesheier dominierte das Kugelstoßen der Männer nach Belieben. Mit 15,20 m schnitt er drei Meter besser ab als seine Konkurrenz. Dies war eine der besten Leistungen des Meisterschaftstages überhaupt. Hartmut Hohmann tat sich auf der harten Sprunganlage gewohnt schwer und begnügte sich mit einem einfachen Sieg im Dreisprung vor seinem Vereinskameraden Peter Martini (13,12 m bzw. 12,95 m). Im Weitsprung setzte Hohmann keinen einzigen Sprung aufs Brett (2./6,36 m).

Michaela Laaser, die bayerische Juniorenmeisterin im Dreisprung, konnte sich in drei Sprungdisziplinen klar durchsetzen: Dreisprung (10,85 m), Weitsprung (4,95 m), Hochsprung (1,58 m). Ihre Medaillensammlung komplettierte sie mit den dritten Plätzen über 60 m (8,74 Sek.) und 60 m Hürden (10,14 Sek.). Irina Matschke verzichtete auf ihre Titelverteidigung

gen beim hiesigen Hallenturnier, beteiligte sich in München aber an einem internationalen Wettkampf erfolgreich: Mit 8,58 Sekunden (Vorlauf) und 8,57 Sekunden im Finale des 60-m-Hürdensprints (Platz 2) bestätigte die Bambergerin ihre derzeit herausragende Form und lag im Fernvergleich über eine Sekunde vor der oberfränkischen Titelträgerin.

Silbermedaillen eingefahren

Christine Schuh sicherte sich den Meistertitel im 60-m-Sprint der weiblichen Jugend A in guten 8,30 Sekunden, wurde im Weitsprung (2./4,95 m) wegen Anlaufproblemen aber unter Wert geschlagen. Gute zweite Plätze für die LG Bamberg belegten Axel Bott im Hürdensprint der Männer (9,02 Sek.) und der Jugendliche Peter Schmitt im Dreisprung (11,74 m) und Hochsprung (1,75 m). Drei Medaillennänge bei den Sprungwettbewerben sicherten sich noch Alexandra Horbelt (Hochsprung 1,55 m/2.), Claudia Schramm (Dreisprung 9,63 m/3.) und Harald Küpers (Weitsprung 6,26 m/3.).

Matthias Bauer (SV Memmelsdorf) kam bei den Männern im 60-m-Hürdenlauf zu einem erwarteten sicheren Sieg in 8,82 Sekunden. Ebenso klar ersprintete sich der A-Jugendliche Sascha Westfeld (LG Walsdorf/Waizendorf) auf der Flachstrecke in guten 7,52 Sekunden die Goldmedaille.

Sascha Westfeld (MJA) von der LG Waizendorf/Walsdorf konnte seine gute Zeit (9,34 Sek.), die er bei den bayerischen Hallenmeisterschaften in München erzielt hatte, nicht ganz erreichen. Aber mit guten, auf normalen Hallenboden, ersprinteten 9,52 Sekunden wurde er neuer Bezirksmeister vor Christoph Völker (TS Lichtenfels), der 7,76 Sek. benötigte.

Im schwäbischen Lauterbach fanden die bayerischen Meisterschaften im Crosslauf statt. LG-Starter Michael Beck (M12) lief im Rahmenwettbewerb und konnte die 1600 m lange, schwere Laufstrecke mit 7:09 Minuten und Platz 1 in seiner Klasse bewältigen.

Die bayerische Spitzenläuferin Annette Beck (WJB) von der LG Waizendorf/Walsdorf, kam über 2700 m mit den aufgeweichten schweren Boden nicht so gut zurecht. Unter 41 Starterrinnen erreichte sie mit 11:30 Minuten Platz 13. Ihr Teamkamerad Florian Meyer startete in der Männer-Hauptklasse über 10 600 m. In einem sehr starken und über 90 Mann großen Teilnehmerfeld konnte er mit 36:37 Minuten einen Platz im ersten Drittel belegen.

Auch ein Aktiver der LG Bamberg schnitt hier gut ab. Der 17jährige Lars Reichelt erreichte über 2700 m bei der A-Jugend Rang 3 (8:58). Dies ist um so bemerkenswerter, da die äußeren Bedingungen alles andere als günstig für den Bamberger waren.

4.3.97

Falk Krause spitze

Bei einem stark besetzten nationalen Seniorensportfest in Fürth konnte der 39jährige Langsprinter der LG Bamberg, Falk Krause – früher Spitzenläufer in der DDR – im engen Hallengrund über 400 m in sehr guten 53,20 Sekunden einen klaren Sieg herauslaufen. Krause gehört seit Jahren zur ersten Garde der Senioren (ab 30 Jahre) in Deutschland.

scm

Leichtathletik

Ansprechende Form läßt hoffen

Claudia Schmitt sammelt bei „Oberfränkischer“ Medaillen

Bei der oberfränkischen Hallenmeisterschaft der Schüler und Schülerinnen in Ebersfeld präsentierten sich die Nachwuchs-Leichtathleten der LG Bamberg in gewohnt ansprechender Form. Zwar gelang durch den 15jährigen Alexander Weiß im 60 m-Sprint (7,96 Sek.) lediglich ein Titel, die beträchtliche Anzahl an zweiten und dritten Plätzen bietet jedoch eine ermutigende Perspektive für die Freiluft-Saison.

Zu den fleißigsten Medaillensammlern durfte sich einmal mehr Claudia Schmitt (W 14) zählen. Die oberfränkische Rekordhalterin im Blockwettbewerb Lauf zeigte sich vor allem im Sprint stark verbessert (60 m: 3. in 9,00, 60 m Hürden: 2. in 10,18). Zweite Plätze im Weitsprung mit 4,61 m und im Kugelstoßen mit 9,09 m unterstreichen ihre Vielseitigkeit. Vereinskollegin Annette Schütz präsentierte sich vor allem über 60 m in guter Form, mit guten 8,86 kam sie noch vor Claudia auf Platz 2.

Ein Comeback feierte der bayerische Meister im Blockwettbewerb Lauf Markus Kittner (M 15). Nach einer halbjährigen Verletzungspause

tastete er sich erstmals wieder erfolgreich ans Wettkampfgeschehen heran. Seine enorme Steigerung im Kugelstoßen auf 13,36 m bescherte ihm in einem gut besetzten Wettbewerb Rang 3. Auch der zweite Platz im 60 m-Sprint (8,06) hinter seinem Teamkollegen Alexander Weiß unterstreicht, daß die Formkurve bereits kurz nach Wiederaufnahme des Trainings wieder nach oben zeigt. Weiß demonstrierte, daß er neben seinen Sprint- auch Springerqualitäten besitzt. Seine dritten Plätze im Weit- (5,41 m) und Hochsprung (1,60 m) machen sein Allroundtalent ersichtlich.

Eine Silbermedaille der besonderen Art erkämpfte sich Anja Hoh im Hochsprung der W 15. Eigentlich eher als Pausenüberbrückung gedacht, entpuppte sich der Wettbewerb als echter Höhepunkt. In einem aufregenden Wettkampf verbesserte Anja ihre Bestleistung gleich um zehn Zentimeter auf 1,50 m. Die knapp verpaßte Medaille im anschließenden 60 m-Finale in 8,74 (Vorlauf: 8,66) war sicherlich Endprodukt der kräftezehrenden Sprungeinheit kurz zuvor.

4.3.97

Öhring Dritter in Schweinfurt

Mit dem Klassiker „Rund um die TG“ in Schweinfurt eröffneten Bayerns Straßenläufer die neue Saison. Die Langstreckler der LG Bamberg erzielten auf dem neunmal zu laufende eckigen 1110-m-Rundkurs erfreuliche Ergebnisse. Schon in prächtiger Form befindet sich Josef Öhrig.

Der 28jährige Bamberger erreichte in dem erstklassig besetzten Rennen als Dritter der 280 Gestarteten und Sieger der Altersklasse M20 nach 31:54 Minuten das Ziel; nur Eike Loch (LAC Quelle Fürth/München, 30:46), 1996 Vierter der deutschen Marathonmeisterschaft, und der starke Bahnläufer Winfried Then (Bad Kissingen, 31:42) waren schneller als Öhrig. Knapp hinter Oberfrankens Lauflegende Kurt Herbicht landete Roland Wild nach sehr guten 33:33 Minuten im Gesamteinlauf auf Platz 8 (Platz 3 in der M20). Vielversprechend auch der Saisonauftakt von Senior Jürgen Endres, der in der Altersklasse M45 in ausgezeichneten 34:22 Zweiter wurde. Pech für die LGler in der Mannschaftswertung: Nur zwei Sekunden trennte das zweitplatzierte Trio Öhrig, Wild, Endres vom Siegerteam der SG Rödental. Respektable Leistungen brachten auch die LG-Frauen. Ulrike Wild legte die 10-km-Distanz in 44:44, Cornelia Schötz in 46:12 Min. zurück, was die Plätze 5 bzw. 6 in der Frauenwertung bedeuteten.

woro

„Joff“ Peßler feiert seinen 85.

Als Handballer und Leichtathlet eine „Institution“

Josef Peßler, früher ein sehr erfolgreicher Handballer und Leichtathlet, feiert am morgigen Sonntag seinen 85. Geburtstag. „Joff“, wie der Oberstudienrat im Ruhestand von seinen Sportkameraden genannt wird, prägte die Bamberger Sportszene als Aktiver wie auch als Funktionär.

Als 17-jähriger schloß er sich 1929 dem 1. FC Bamberg an und begründete mit Schulfreunden der damaligen Lehrerbildungsanstalt die Handballmannschaft des FC, die für viel Aufsehen sorgte. Die Handballer, die damals im Freien spielten, waren innerhalb eines Jahrzehntes in die bayerische und deutsche Spitze vorgestoßen. Die Sportler zogen seinerzeit die Leute in den Bann, in den 30er-Jahren sahen beispielsweise 16 000 Zuschauer das Derby zwischen der Mannschaft „Bamberger Reiter“

und dem 1. FC Bamberg. Josef Peßler bewies auch in der Leichtathletik seine Klasse: Als erster Bamberger meisterte er im Weitsprung die 7-m-Marke.

Eine Kriegsverletzung und die russische Gefangenschaft nach dem Zweiten Weltkrieg beendeten seine aktive Laufbahn. Dem Sport blieb er aber erhalten, als Dozent an der Pädagogischen Hochschule und später an der Universität Bamberg, ebenso als ehrenamtlicher Funktionär des 1. FC Bamberg. Bis 1985 führte er die Leichtathletik-Abteilung und erwarb sich als Vizepräsident der LG Bamberg Verdienste. Vom 1. FC wurde Peßler mit der „Goldenen Vereinsnadel“ ausgezeichnet und 1982 zum Ehrenmitglied ernannt.

Den sicher zahlreichen Gratulanten am Sonntag schließt sich der FT gerne an.

Leichtathletik 18.3.97

Bayerischen Rekord gebrochen

Dominik Weiß von der LG Bamberg mit tollem 1000-m-Lauf

Bei den nordbayerischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften der Schülerklasse A (14 und 15 Jahre) in Fürth setzten die Bamberger Nachwuchsmittelstreckler die Akzente. Dem 14-jährigen Dominik Weiß von der LG gelang über 1000 m eine spektakuläre Verbesserung des bayerischen Hallenrekordes von 2:55,22 Min. (seit 1993 gehalten von dem inzwischen zur nationalen Jugendklasse gehörenden Münchner Christian Gößler) auf 2:51,61 Min.

Dominik Weiß fühlte sich auf dem engen 200-m-Oval sichtlich wohl und stürmte kompromißlos zu einem Start-Ziel-Sieg. Sein um ein Jahr älterer Bruder Alexander wollte in der Klasse M 15, das gleiche Bravourstückchen bringen. Mit der glänzenden Siegerzeit von 2:46,61 Min. ver-

paßte er den bayerischen Hallenrekord von 2:45,77 nur um eine knappe Sekunde. Für die LG Bamberg zeichnete sich ein in Bayern unschlagbares Staffeltrio über 3x1000 m ab, wenn als Dritter der diesmal abwesende Markus Kittner, seines Zeichens bayerischer Mehrkampfmeister und ein guter Mittelstreckler, dazustößt.

Aber LG-Trainer Gerhard Weiß konnte sich auch über den vierten Platz von Annette Schütz (W 14) freuen, die über 800 m in guten 2:35,45 Min. einkam. Wertvolle Plazierungen auf den Rängen schafften Alexander Weiß im Sprint über 60 m in beachtlichen 7,77 Sek. (8.), Christoph Schell (M 15) mit 7,99 Sek. im Sprint und 10,77 im Kugelstoßen sowie Johannes Wichert (M 14) im Weitsprung mit 4,86 m (9.). scm

Auf letztem Kilometer abgesetzt

Gergely Rosta, Neuzugang der LG Bamberg, gewann Frühjahrslauf in Großenseebach

Gergely Rosta, Neuzugang der LG Bamberg, gewann beim ersten Großenseebacher Frühjahrsmeeting die Herrenkonkurrenz über die Halbmarathondistanz. Nach einer verbummelten ersten Hälfte machte der gebürtige Ungar auf dem zweiten Streckenabschnitt Dampf. Nur noch Thomas Drechsler vom LAC Quelle Fürth/München und Stephan Bayer von der SG Rödental konnten zunächst folgen.

Auf dem letzten Kilometer setzte sich dann Rosta von Drechsler ab und gewann in Anbetracht der schwierigen Strecken- und Windverhältnisse in akzeptablen 1:11:48 Std. Drechsler (1:11:52) und Bayer (1:12:20) folgten. Auf Gesamtrang 8 platzierte sich schon der nächste Bamberger Läufer. Daß Roland Wild so weit vorne würde mithalten können, kam etwas überraschend. Lange Zeit hielt er sogar Anschluß an die direkte Verfolgergruppe mit den Höchstadern Gerd Betz, Helmut Süß sowie Rödental's Laufidol Kurt Herbicht, die am Ende doch mehr Stehvermögen hatten. Trotzdem war Wild über seine 1:13:10 Std., die zugleich persönliche Bestleistung bedeuteten, vollauf zufrieden. Sein großes Ziel ist in diesem Frühjahr der Regensburg-Marathon Anfang Mai mit deutschen und bayerischen Meisterschaften. Sein Teamkollege Helmut Schmitt belegte in 1:17:59 Std. Rang 6 in der Klasse M35, Volker Raffael kam auf Platz 16 der M45 (1:26:47). Von Non-Stop Bamberg belegte Gerhard Mehler Rang 32 in der Wertung M35 (1:33:02).

Lange Zeit im Führungspulk präsent war auch Florian Meyer vom SV

Waizendorf. Mit 1:13:57 Std. blieb er als Elfter der Gesamtwertung ebenfalls noch unter 74 Minuten. Für den TSV Scheßlitz ging bei den Herren Alois Zenk ins Rennen und erreichte als Sechster der M45 nach 1:21:06 Std. das Ziel. Renate Reinwald erreichte in der W 40 in 1:48:35 Std. den neunten Rang. Auch zwei Läufer des LC Vorra beteiligten sich mit guten Leistungen. Willi Gahl schaffte in der M 40 in 1:24:07 Std. den 13. Platz. Otto Starklauf kam auf Platz 24 der stark besetzten M40 in 1:29:40 Std..

Schiller auf Rang 6

Den Sieg in der Damenkonkurrenz sicherte sich die Äthiopierin Mulu Kassa. Die Fünfte der letztjährige Cross-Weltmeisterschaften bei den Juniorinnen, die in Deutschland Asyl beantragt hat und zur Zeit in Nürnberg lebt, ist allerdings weit von ihrer Bestform entfernt. In Großenseebach reichten ihr 1:22:10 Std. zu einem ungefährdeten Start-Ziel-Sieg. Isolda Schiller von der LG Bamberg als Sechste der Klasse W40 kann von solchen Zelten nur träumen, sie lief 1:42:43 Std. Ähnlich erging es wohl Renate Reinwald vom TSV Scheßlitz, die als Neunte der W 40 1:48:35 Std. benötigte.

Zwei Siege in Schney

Beim 18. Crosslauf „Rund um die kleine ABlitz“ in Schney errangen die Schüler des TSV Scheßlitz zwei Siege. Bei den Schülern A über 1680 m holte sich Manuel Ries Platz 1. Mit 6:34 Min. hatte er im Ziel über eine Minute Vorsprung vor seinen nächsten Konkurrenten. Den zweiten Scheßlitzer Sieg gab es bei den Schü-

lern B über 1260 Meter: Matthias Loch erreichte mit 4:43 Min. eine hervorragende Zeit und war damit als Erster im Ziel. 810 Meter mußten die Schüler C zurücklegen. Hier belegte Christian Zenk mit 3:43 Min. den 4. Platz.

Auch die Scheßlitzer Senioren erreichten gute Plazierungen. Auf einem schwierigen Rundkurs mußten die Männer ab 50 Jahre zwei Runden über insgesamt 5,6 km zurücklegen. Bernhard Rottmann belegte mit 23:29 Min. den vierten Platz. Im Hauptlauf der Männer waren drei Runden (8,4 km) zu absolvieren. In der Klasse M 30 belegte W. Fiedler in 37:37 Min., R. Stephan mit 38:12 Min. und H. Dühorn in 44:26 Min. die Plätze 7 bis 9. In der M 20 belegte P. Knorr mit 47:47 Min. den siebten Rang.



Gergely Rosta bescherte seinem neuen Verein LG Bamberg gleich einen Sieg. Foto: Goblirsch

Mittwoch, 26. März 1997/FT

Meistertitel zum Ausklang in der Halle

Zum späten Termin erfolgte der Ausklang der Leichtathletik-Hallensaison für die Senioren (ab 30 Jahre) mit der oberfränkischen Bezirksmeisterschaft in Ebersfeld. Vier Athleten der LG Bamberg traten – trotz unverkennbarer Frühjahrsmüdigkeit an und holten sieben Medaillen. Michael Kleinschmidt (M30) sicherte sich die oberfränkische Meisterschaft im Kugelstoßen (10,44 m), Peter Martini (M30) lag im Dreisprung mit 12,93 m vorn und wurde im Weitsprung Zweiter (6,05 m). Wolfgang Zenk (M30) lag beide Male direkt hinter seinem Teamkonkurrenten (12,78 m und 5,98 m), sicherte sich im 60-m-Sprint dazu die Silbermedaille (7,68 Sek.). Falk Krause (M35), einer der besten Altersklassen-Langspringer in Deutschland, lief über 60 m in 7,76 Sek. als Zweiter ein. scm

Leichtathletik

24.4.97

Bei drei Starts dreimal Sieger

Manfred Dietz bei Langstreckenrennen in Österreich erfolgreich

Bei Seniorenlangstreckenläufer Manfred Dietz von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg laufen die Vorbereitungen für die am Sonntag in Regensburg stattfindenden bayerischen und deutschen Marathonmeisterschaften prächtig. Dreimal ging der 60-jährige Bamberger in der vergangenen Woche in Österreich bei Straßenläufen an den Start, und dreimal stand er am Ende in seiner Altersklasse ganz oben auf dem Treppchen.

Souverän gewann er in seinem ersten Jahr in der Altersklasse M60 mit für seine Konkurrenten deklassierenden Abständen von mehreren Minuten. Und auch seine gelaufenen Zeiten lassen aufhorchen. So beendete Dietz den sechsten internationalen Halbmarathon in Wels (Oberösterreich) in sehr guten 1:21:08 Std. auf einer flachen Strecke. So schnell war

er seit Jahren nicht mehr auf der 21,1-km-Distanz unterwegs. 6:30 Min. vor seinem ersten Verfolger der M60 erreichte er das Ziel; im Gesamteinlauf bedeutete das den ausgezeichneten 74. Platz unter 475 Teilnehmern.

Fast sieben Minuten trennten Dietz vom Zweitplatzierten der M60 beim 12. Bruckmühler Geländelauf in Oberösterreich. Auf dem welligen Kurs benötigte er 32:55 Min. für die 8,5 km lange Strecke. Gar acht Minuten lag Dietz beim Straßenlauf in Bad Aussee (Steiermark) vor seinem ersten Verfolger in der M60. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und heftigem Schneetreiben absolvierte Dietz die 13 Kilometer auf einer sehr anspruchsvollen Strecke in 49:51 Min. und landete mit Rang 21 im Gesamteinlauf noch im ersten Fünftel des Feldes.

Leichtathletik

29.4.97

Den Vorsprung ins Ziel gerettet

Josef Öhrig bei „Bayerischer“ über 10 000 m auf Rang 2

Bei den bayerischen Langstreckenmeisterschaften der Männer und Junioren in Lindau (Bodensee) erkämpfte sich Josef Öhrig (LG Bamberg) – wie bereits kurz berichtet – die Silbermedaille bei den Männern. In seinem ersten Bahnenrennen der Saison blieb der 28-jährige Bamberger, vor zwei Jahren süddeutscher 10 000-m-Meister, mit 30:53,15 Minuten deutlich unter der 31-Minuten-Marke.

Bereits in der ersten Runde setzte sich bei guten äußeren Bedingungen eine kleine Gruppe mit den favorisierten Hammer (1. FC Passau), Kehl (SVO Gernaringen) und Öhrig vom Feld ab. Mit einem Zwischenspurtergriff bei Kilometer sechs Hammer die Flucht nach vorn und gewann in 30:20,10 Min. Dahinter behauptete Öhrig bis ins Ziel seinen hervorragenden zweiten Platz, wobei es auf den letzten Metern noch einmal spannend wurde, als Kehl auf der Zielgeraden bis auf 82 Hundertstel-Sekunden zu Öhrig auflief.

Einen guten Einstand auf der Bahn lieferte der Ungar im LG-Trikot, Gergely Rosta. Im Alleingang absolvierte der 24-jährige 22 der 25 Stadionrunden und errang Platz 5 bei den Männern. Mit 31:47,69 Min. – am Beginn der Bahnsaison und aus dem vollen Training heraus gelaufen – hat Rosta seine Möglichkeiten noch lange nicht ausgeschöpft.

Wild Zweiter in Schweinfurt

Bei den unterfränkischen 5000-m-Meisterschaften in Schweinfurt belegte Roland Wild (LG Bamberg) in der Gesamtwertung einen ausgezeichneten zweiten Platz. Mit deutlichem Abstand hinter ihm auf Platz 3 lag der starke Haßfurter Pfuhlmann. In seinem letzten Test vor den bayerischen und deutschen Marathonmeisterschaften am kommenden Sonntag in Regensburg verfehlte der Bamberger mit 15:45 Minuten seine persönliche Bestzeit nur knapp.

woro

Schüler trotz kühler Witterung mit beachtlichen Leistungen

30.4.97

LG-Talente überzeugen bei Bahneröffnung in Lichtenfels

Zur traditionellen Bahneröffnung der Leichtathletiksaison drängten viele tatenhungrige Athleten – auch aus den benachbarten Landesverbänden Thüringen und Sachsen – nach Lichtenfels, obwohl das kühle und auch regnerische Wetter Bestleistungen kaum zuließ. Von der LG Bamberg beteiligte sich besonders erfolgreich der Nachwuchs der Schülerklasse, hier vor allem die 14- und 15jährigen.

Markus Kittner (M 15), der letztjährige bayerische Meister im Mehrkampf, testete die Schnellkraft im Kugelstoßen und Sprint: 13,60 m (2.) und 9,34 Sekunden über 75 m (3.) sowie der Staffelsieg über 4 x 75 m (D. Weiß, A. Weiß, Kittner, Schell) in feinen 36,46 Sekunden sind ein vielversprechender Auftakt. Der 14jährige Dominik Weiß – in der Hallensaison bayerischer Rekordhalter über 1000 m – verbuchte auf dieser Mittelstreckendistanz in 2:56,19 Minuten einen glänzenden Start-Ziel-Sieg. Sein älterer Bruder Alexander (M 15) startete eine Klasse höher bei der B-Jugend über 300 m und lief gute 39,96 Sekunden – Beweis seiner überlegenen Stellung als Mittelstreckler in Bayern. Staffel-Schlußläufer Christopher Schell (M 15) bot solide 9,78 Sekunden über 75 m.

Gleich auf eine persönliche Bestleistung steigerte sich Claudia Schmitt (W 14), als sie die 800 m in 2:29,46 Minuten gewann – eine Güteklasse, wie seit Jahren nicht mehr von einer Bambergerin geboten; aber auch im Weitsprung (1. mit 4,84 m) und im 75-m-Sprint (10,96 Sek.) ließ sie ihre Mehrkampfqualitäten aufblitzen. Die

gleichaltrige Trainingskameradin Annette Schütz erreichte im Sprint 10,60 Sekunden (3.) und im Weitsprung 4,55 m (4.). Anja Hoh (W 15) konnte ihre Sprintstärke mit 10,28 Sekunden über 75 m (2.) im Weitsprung mit 4,55 m (4.) nicht angemessen umsetzen.

In dem Jugendbereich startete die 16jährige Katrin Mattausch im Sprint über 200 m in 29,34 Sekunden (2.) noch recht zäh. Der 17jährige Lars Reichelt dagegen mischte im 3000-m-Rennen der Männer in guten 9:10,90 Minuten (4.) erfolgreich mit, galt es doch für ihn in erster Linie die Ausdauer über die klassische Mittelstrecke von 1500 m zu testen; die Spurtfrische auf den letzten 150 m war jedenfalls überzeugend.

In der Männerklasse testete Sprinter Matthias Brem über 200 m (2. in 23,60 noch recht vorsichtig; ebenso verfuhr Sabine Fischer bei den Frauen über 100 m (2. in 13,28) und 200 m (2. in 27,64) – angesichts der Witterung verständlich. Dreispringer Hartmut Hohman (3. in 13,85 m) hatte in der Serie keinen fehlerfreien Sprung, zumal er gegen den böigen Wind anzukämpfen hatte. Auf der Gegenseite brachte der Dreisprung der Frauen ein ganz anderes Ergebnis: Michaela Lasser, die bayerische Juniorenmeisterin des Vorjahres, stellte mit 11,59 m gleich ihre Bestleistung ein; Claudia Schramm schaffte 10,05 (2.) Im 3000-m-Feld plazierten sich noch vorne Michaela Schrauder (9:13,56) und Roland Stöbel (9:20,44 Minuten). Der 60jährige Dr. Stefan Jakob schleuderte den Speer auf gute 40,28 m (1.). scm

Urkunden und Pokale winken

Bamberger Schüler-Stadtmeisterschaft für alle offen

Schülerinnen und Schüler, die schon immer einmal ihre leichtathletischen Fähigkeiten im Stadion auf der Kunststoffbahn, auf der Weitsprunganlage oder im Kugelstoßring testen wollten, und bis jetzt keine Gelegenheit dazu hatten, die können das jetzt bei den Stadtmeisterschaften der Schüler am Mittwoch, 7. Mai, im Stadion nachholen. Eingeladen dazu sind natürlich auch alle, die bereits in einem Verein Leichtathletik betreiben.

Bedingung für einen Start ist nur, daß sie eine Bamberger Schule besuchen oder in Bamberg wohnen oder einem Bamberger Sportverein angehören. Und um die Veranstaltung attraktiver zu machen, haben sich die Verantwortlichen von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg auch etwas einfallen lassen: Jeder Teilnehmer bekommt eine Urkunde über seine erzielten Leistungen und einen LG-Aufkleber, für die ersten Drei eines jeden Wettbewerbs gibt es Medaillen. Weiter können Sachpreise (Mützen, Flaschen u. ä.) gewonnen werden. Außerdem stehen Pokale für die Schule bereit, die die meisten Teilnehmer schickt und die, die am erfolgreichsten ist.

Für die 14- und 15jährigen Schülerinnen und Schüler werden 75-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen und 800-m-Lauf (Mädchen) bzw. 1000-m-Lauf (Buben) angeboten. Die zwölf- und 13jährigen können am 50-m-Lauf, Weitsprung, Ballweitwurf und 800-m-Lauf (Mädchen) bzw. 1000-m-Lauf (Buben) teilnehmen. Und für die elfjährigen und jüngeren Mädchen und Buben findet ein Dreikampf (50 m, Weitsprung, Ballweitwurf) statt.

Wer teilnehmen will, kann sich über eine Lehrkraft seiner Schule oder auch persönlich bei Carlo Schramm, Steigerwaldstraße 16, 96049 Bamberg (Tel. 0951/63425), anmelden. Für Kurzentschlossene besteht noch die Möglichkeit der Nachmeldung am Wettkampftag bis eine Stunde vor Wettkampfbeginn. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Wettbewerbe beginnen um 17 Uhr im Stadion. woro

Vorbildlicher Start mit Bestmarken

6.5.97

Die Aktiven der LG Bamberg vor allem in den technischen Wettbewerben überzeugend

Einen vorbildlichen Start in die neue Saison erwischten die Leichtathleten der LG Bamberg bei einem Wettkampf in Ebermannstadt, der zugleich als Meisterschaft für die Vertreter des Kreises Bamberg-Forchheim gewertet wurde. Unter den erstmals sommerlichen Bedingungen explodierten manche förmlich, konnten dabei ihrer aufgeregten Kraft diszipliniert Richtung geben, vor allem in den schwierigen technischen Wettbewerben.

Bei den Männern taten dies augenfällig die Kugelstoßer Florian Geyer und Markus Wiesheier, die sich mit 15,84 m bzw. 15,30 m auf neue Bestmarken mit der 7,25-kg-Kugel „einschossen“. Junior Geyer betonte durch die breite Serie seiner Spitzenwerte die Absicht, Bambergs nächster 16-m-Stoßer zu werden. Auch Junior Hartmut Hohmann – wie Florian Geyer zum Junioren-Cup der süddeutschen Verbände am Donnerstag nach Heilbronn eingeladen – signalisierte mit 6,99 m im Weitsprung seine gewachsene Form.

Der 21jährige Mittelstreckler Florian Hofmann steigerte gleich im ersten

Rennen seine persönliche Bestleistung über 800 m auf 1:58,73 Minuten. Auf der kürzeren Langstrecke über 5000 m drehten Gergely Rosta (15:17 Min.) und Michael Schrauder (16:12) ihre Runden schon eindrucksvoll; ersterer deutete mit einem langen Spurt seine überregionalen Fähigkeiten an, Michael holte sich mindestens – nach verletzungsbedingtem Trainingsrückstand – ein Stück Selbstvertrauen.

Bei der Jugend der LG Bamberg beeindruckten am stärksten die Mädchen. Christine Schuh wartete mit zwei persönlichen Bestleistungen auf, als sie die 100 m in feinen 12,56 Sekunden servierte aus einer starken Serie von Sprüngen exakt 5,50 m. Mittelstreckler Lars Reichelt testete seine Schnelligkeit über 400 m und konnte mit 53,70 Sekunden (3.) durchaus zufrieden sein. Doppelsiege verbuchten Peter Schmitt im Hochsprung (1,75 m) und Weitsprung (6,05 m) sowie die B-Jugendliche Katrin Mattausch auf beiden Sprintstrecken: 100 m (13,61 Sekunden) und 300 m (45,69).

Mehrach meisterlich setzte sich der LG-Schülernachwuchs in Szene. In der Klasse der 14jährigen überragte Johannes Wichert mit einem Weitsprung von 5,49 m, legte im Sprint (75 m in 10,38) und Kugelstoßen (9,63 m) noch gut nach. Dominik Weiß (M 14) brillierte ebenso mit einer bayerischen Topleistung über 1000 m (2:52,37 Minuten), der er zweite Plätze über 75 m (10,66) und im Weitsprung (4,71 m) folgen ließ. Teamgefährtin Annette Schütz (W 14) war auf beiden Strecken vorne: 75 m in 10,66 Sekunden, 800 m in 2:32,78. Christopher Schell gewann das Kugelstoßen (11,12 m) bei den 15jährigen, die gleichaltrige Anja Hoh siegte im Sprint (10,56 Sekunden) und Hochsprung (1,40).

Irina Matschke startete bei einem Wettkampf in Wasserburg und bei einem internationalen Meeting in Goriccia/Friaul mit sehr guten 14,45 Sekunden für die 100 m Hürden und erreichte auf Anhieb die notwendigen Qualifikationen bis zu den deutschen Meisterschaften. scm

Silberjubililar mit viel Kondition

Vor 25 Jahren wurde die Leichtathletik-Gemeinschaft gegründet – Fast eine Familienfeier

Großes Familientreffen zum Silberjubiläum: Wenn eine so große Gemeinschaft wie die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (LGB) auf erfolgreiche 25 Jahre Training und Wettkampf zurückblickt, begreifen sich viele auf angenehme Weise in „Sippenhaft“ genommen. LG-Präsident Gerhard Fleck hatte in sein Haus, in den Festsaal der Stadtparkasse, geladen, und die Gäste kamen zahlreich.

Unter ihnen die Vorsitzenden der fünf Stammvereine der Leichtathletik-Gemeinschaft: aus Bamberg 1. FC, Post-SV, VfL Jahn und MTV sowie der TSV Hirschaid. Dazu kam, um dem eigentlichen historischen Festakt gerecht zu werden, die Versammlung der auch aus fernerer Region angereisten ehemaligen Leichtathleten – viele von ihnen Spitzensportler über Bayerns Grenzen hinaus –, andere ehemals Trainer, andere Funktionäre.

Die Redner hielten sich nicht lange bei den Selbstverständlichkeiten auf: Erstens der Statistik, wo doch nur dürr ausgewiesen wird, daß die LGB seit Bestehen 278 bayerische Meister „gemacht“ hat, daneben auf Bezirksebene 1 650 Titelträger; zweitens des Lobes an die die Gemeinschaft tragenden Stammvereine; drittens des Danks an alle bis heute Engagierten, die innerhalb der LG als wahrer Leistungsgemeinschaft beispielhaft Sozialdienst versehen.

Präsident Gerhard Fleck, seit zwei Jahren im sportlichen Amt, verriet Amüsantes von den Lernprozessen in der für ihn neuen Funktion als Sportrepräsentant. Und er spitzte den Oberbürgermeister an, wie dieser Interesse für andere Sportarten neben der Leichtathletik – Kern Olympias – öffentlich bekunden möge.

LG-Ehrenpräsident Alt-OB Paul Röhner hielt den Festvortrag. 23 Jahre Präsidentschaft machten ihn zum kompetenten Redner. Er weckte in



„Jubilare“ der Leichtathletik-Gemeinschaft und Gratulanten (von links): MdL Dr. Heinz Köhler, LG-Ehrenpräsident Alt-OB Paul Röhner, Bgm. Gustav Matschl, LG-Präsident Gerhard Fleck, OB Herbert Lauer und BLSV-Kreisvorsitzender Josef Pauser.
Foto: Ronald Rinklef

den Anwesenden Erinnerungen an die Gründung, konnte historische Bamberger Daten mit unmittelbar Biographischem „aufladen“ und dabei ernste Statements als Bekenntnis anklingen lassen, etwa: „Vereine sind eine besondere Art der Kombination von Ernst und Spiel, Öffentlichkeit und Privatheit, Verpflichtung und Freiwilligkeit.“

Er dankte insbesondere dem Mäzenaten des „Fördervereins für die Bamberger Leichtathletik“, den der einstige Meistersprinter Ewald Mehlinger, heutiger SPD-Stadtrat, unmittelbar nach der Gründung der LGB ins Leben gerufen hatte.

Spezifische materielle Substanz hatte das Grußwort des Oberbürgermeisters, indem er, von Beifall begleitet, die Verantwortung der Sportstadt Bamberg für den Sport als un-

trennbares Spitzen- und Breitereignis bejahte und auf die Erneuerung der Kunststoffanlage im Stadion noch in dieser Saison verwies.

Zwei aktive Leichtathletinnen der LGB, Sabine Fischer – mit weit über 100 oberfränkischen Titeln lebendiges Aushängeschild des Silberjubilars – und Claudia Schramm leiteten mit einer amüsanten Dialogpartie zum gesellig-tafelfestlichen Teil über.

Aber auch dies gehörte zum geistigen Rahmen dieses eben nicht nur sportlichen Jubiläums: Der Redaktionsstab der LGB hatte seinen „LG-Kurier“ als Jubiläumsausgabe druckfrisch ausgelegt, und Meistersprinter Falk Krause – Beruf: Oboist – begleitete, zusammen mit Thomas Meyer-Schliefer (Spinett), musikalisch den Start in den Jubelabend. scm

In 16 Wettbewerben 22mal auf dem Treppchen

LG Waizendorf/Walsdorf bei Schüler-Kreismeisterschaften im Mehrkampf stark – Neun Medaillen für SV Memmelsdorf

Mit einem großen Programm startete die neugegründete Leichtathletikgemeinschaft Waizendorf/Walsdorf auf der Sportanlage des SV Walsdorf in die Bahnsaison: Die elfjährigen Mädchen und Buben ermittelten ihre Mehrkampfmeister im Leichtathletikkreis Bamberg/Forchheim. Zusätzlich erhielten sie im Rahmenprogramm Startmöglichkeiten in Laufwettbewerben. Für Frauen und die weibliche und männliche Jugend A und B ging es um die Bezirkstitel im 1500-m-Lauf.

Trotz empfindlicher Kühle und kräftiger Regenschauer gingen fast alle der insgesamt 175 gemeldeten Teilnehmer aus zwölf Vereinen an den Start. Besonders stark vertreten die gastgebende LG Waizendorf/Walsdorf, die fast die Hälfte der Teilnehmer stellte, und der SV Memmelsdorf mit 28 Aktiven. Und wie vor einem Jahr an gleicher Stelle überragend die Medaillenausbeute für die LG Waizendorf/Walsdorf. Ihre Schülerinnen und Schüler standen in 16 Wettbewerben 22mal auf dem Treppchen. Stark auch die Memmelsdorfer Mädchen und Buben, die auf neun Medaillenplätze kamen.

Zum Gelingen dieser aus sportlicher Sicht so erfreulichen Veranstaltung trug ganz wesentlich die hervorragende Organisation durch das bewährte Helferteam der LG Waizendorf/Walsdorf unter der Leitung von Heinrich Hoffmann bei, die tatkräftig unterstützt wurden vom Schirmherrn

der Veranstaltung, dem Walsdorfer Gemeinderat Werner Müller-Neuhaus.

50 m Sprint, Weitsprung und Schlagballwurf mußten von allen Teilnehmern im Mehrkampf absolviert werden. Im großen Feld der Mädchen der W 8 (acht Jahre und jünger) waren die Gastgeber fast unter sich. Dank eines überragenden Schlagballwurfs mit 18,00 m siegte Anna Möller knapp vor ihrer Vereinskameradin Nikola Schuckert, die mit deutlichem Vorsprung Sprint (9,76 Sek.) und Weitsprung (2,82 m) gewann. Bei den gleichaltrigen Buben lag Andreas Eichhorn (SV Memmelsdorf) mit 9,70 Sek.; 2,65 m und 28,00 m vor allem wegen seines guten Schlagballwurfs klar vor seinen Konkurrenten.

Überlegene Siegerin in der W 9 wurde Michaela Fuchs (LG Waizendorf/Walsdorf) mit 8,80 Sek., 3,65 m und 16,00 m. Sie übertraf damit die Spitzenleistung der ein Jahr älteren Mädchen. Bei den neunjährigen Buben, mit 20 Teilnehmern der am stärksten besetzte Wettbewerb, hatte Simon Dörfler (LG Waizendorf/Walsdorf) mit 8,86 Sek., 3,00 m und 32,50 m knapp die Nase vorn. Florian Gräf vom SV Memmelsdorf heißt der neue Kreismeister in der M 10; 8,18 Sek., 3,80 m und starke 37,50 m reichten zu einem deutlichen Vorsprung vor seinen Konkurrenten. In der M 11 standen die beiden Ersten des Vorjahres in der M 10 wieder ganz oben, nur in umgekehrter Reihenfolge: Se-

bastian Dörfler (LG Waizendorf/Walsdorf) gewann bei gleichen Leistungen im Sprint (8,14 Sek.) mit besseren Ergebnissen im Weitsprung (4,27 m) und Ballwurf (35,00 m) vor Dominik Kunzelmann (LG Zapfendorf/Rattelsdorf, 4,20 m, 33,00 m).

In den Rahmenwettbewerben über 800 m sicherte sich in der W 8 Nikola Schuckert (LG Waizendorf/Walsdorf) mit 3:30,57 Min. klar vor ihrer ein Jahr jüngeren Vereinskameradin Anja Kay (Rang 1). Auch in der W 9 ging mit Michaela Fuchs der Sieg an den gastgebenden Verein. Mit 3:26,46 für die zwei Stadionrunden lag sie über acht Sekunden vor der Zweitplatzierten. Ihren überlegenen Sieg in der W 10 aus dem Vorjahr wiederholte die elfjährige Judith Weiß (SV Memmelsdorf): Ihre 3:00,98 waren Tagesbestzeit über 800 m bei den Schülerinnen C und D und den Schülern D. Die C-Schüler (10 bzw. 11 Jahre) mußten 1000 m absolvieren. Hier dominierte Philipp Zipfel (LG Bamberg) in 3:57,37. Damit lag er als Sieger mit M 10 über 13 Sekunden vor dem Ersten der M 11, Florian Hofbauer (LG Waizendorf/Walsdorf).

Zum Abschluß wurden die oberfränkischen 1500-m-Titel vergeben. Bezirksmeister in der A-Jugend wurde Lars Reichelt (LG Bamberg). Der mehrfache bayerische Meister schaffte – ohne voll gefordert zu werden – im Alleingang bei widrigen Witterungsbedingungen gute 4:16,68. Silber gab es in der B-Jugend für Annette Beck (LG Waizendorf/Walsdorf),

die sich mit 5:29,10 Kira Herbicht (SG Rödental, 5:21,64) geschlagen geben mußte, und bei den Frauen für Andrea Ranftl (LG Bamberg), die nach 5:17,56 gut neun Sekunden hinter Marion Baudler (VfL Neustadt/Cbg.) das Ziel erreichte.

Weitere Ergebnisse, Kreismeisterschaften Mehrkampf: W 8: 3. Schoch (LG Waizendorf/Walsdorf) / M 8: 2. Leschik, 3. Dörfler (beide LG Waizendorf/Walsdorf) / W 9: 3. Ziegler (LG Zapfendorf/Rattelsdorf) / M 9: 3. Krüger (SV Memmelsdorf) / W 10: 2. Marr (LG Waizendorf/Walsdorf), 3. Eichhorn (SV Memmelsdorf) / M 10: 3. Lechner (SV Memmelsdorf) / W 11: 2. Teich (LG Waizendorf/Walsdorf), 3. Hümmer (LG Bamberg) / M 11: 3. Krüger (SV Memmelsdorf).

Rahmenprogramm: 800 m – M 8: 1. Eichhorn (SV Memmelsdorf) 3:23 / W 9: 3. Sandra Schneider (SV Memmelsdorf) 3:54 / M 9: 2. Robin Sures 3:18 Min., 3. Benedikt Hofbauer 3:20 Min. (beide LG Waizendorf/Walsdorf) / W 10: 2. Sina Schuckert 3:29 Min., 3. Katherina Marr 3:31 Min. (beide LG Waizendorf/Walsdorf) / W 11: Kristina Teich (LG Waizendorf/Walsdorf) 3:11 Min., 3. Kerstin Hümmer (LG Bamberg) 3:12 / 1000 m – M 10: 3. Honer (LG Waizendorf/Walsdorf) 4:17 / M 11: 2. Panrucker 4:26 Min., 3. Dörfler 4:45 (beide LG Waizendorf/Walsdorf).

Oberfränkische Meisterschaften, 1500 m – männliche Jugend B: 3. Wambach (LG Waizendorf/Walsdorf) 4:46. woro

Dienstag, 13. Mai 1997/FT

Leichtathletik

Irina Matschke schafft Norm für die deutsche Meisterschaft

Aber auch Geyer und Hohmann überzeugen im Bayernteam

Beim traditionellen Leichtathletik-Junioren-Cup, dem Vergleich der acht süddeutschen Verbände, diesmal in Heilbronn ausgetragen, standen drei Vertreter der LG Bamberg im Bayernteam, nämlich Irina Matschke, Florian Geyer und Hartmut Hohmann. So viele herangereifte Nachwuchskräfte (Junioren zählen bis 22 Jahre) entsandt kein anderer Verein. Aber nicht nur zahlenmäßig, sondern vor allem durch ihre starken Leistungen in der Frühseason beeindruckten die Bamberger, die jeweils für ihren Verband punkten. Nur der bessere Vertreter von jeweils zwei nominierten kam in die Wertung.

Irina Matschke startete über 100 m Hürden; als Zweite der bayerischen Hallenmeisterschaften der Frauen war sie für die Juniorenklasse erste Wahl. Mit 14,21 Sekunden – ihrer zweitbesten Zeit überhaupt – beeindruckte sie, obwohl leichter Gegenwind und noch mangelndes Stehvermögen im letzten Sprintdrittel die Leistung drückten. Mit dieser Zeit hat Irina zugleich als einzige aus dem Bamberger LG-Team die hohe Normhürde für die deutschen Meisterschaften der Frauen/Männer Ende Juni in Frankfurt geschafft (14,30).

Bei seinem ersten Kugelstoßwettbewerb vor einer Woche hatte Florian Geyer selbstbewußt verkündet: „In Heilbronn überwinde ich die 16-m-Mauer!“ Gesagt, getan. Zwei Versuche in der glänzenden Sechserreihe lagen darüber, und mit persönlicher Bestleistung von 16,09 m schaffte Florian in Heilbronn sogar den Tagessieg. Vielleicht packt der Junior-Modellathlet ja auch noch die 17-m-Norm für die deutsche Männer-Meisterschaft.

Dritter LG-Musketier war Dreispringer Hartmut Hohmann, vor drei Jahren deutscher Jugendmeister. Nachdem er im Weitsprung jüngst zu alter Sicherheit gefunden hatte, platzte diesmal auch in der ungleich schwierigeren Dreisprung-Disziplin der Knoten: Mit 15,06 m im fünften Versuch erreichte er neue persönliche Bestleistung, wobei die Schnelligkeit neben der Technik den Ausschlag gab; die Kraftkomponente gilt es noch zu steigern. Die Serie selbst wies diesmal steil nach oben: 14,20 – 14,21 – 14,68 – 15,06 m.

Das Bayernteam kam hinter Württemberg auf Rang 2, ein Mix übrigen aus dem ersten Rang der Juniorinnen und dem vierten Platz der Junioren.

scm



Hartmut Hohmann steigerte sich im Dreisprung kontinuierlich und erzielte mit 15,06 m eine neue persönliche Bestleistung. Foto: Kiefner

Leichtathletik

Erfreuliches Echo: 190 Starter

Bei Schüler-Stadtmeisterschaften bereits gute Leistungen

Die Leichtathletik-Stadtmeisterschaften für die Schülerklassen (15 Jahre und jünger) – von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) organisiert – fanden mit rund 190 Teilnehmern ein gutes Echo, obwohl das Wetter empfindlich abgekühlt hatte. Von den Bamberger Schulen hatten die Kaulbergsschule 27, das Dientzenhofer-Gymnasium 26 und das Eichendorff-Gymnasium 21 Schüler/innen geschickt und damit ihr Interesse für die olympische Kernsportart bekundet.

Die Jüngsten, zwischen neun und elf Jahren, maßen ihre Kräfte im Dreikampf (50 m, Weitsprung, Ballwurf). Die neunjährigen Sieger hießen Britta Lohnweiß (Bamberg, 830 Punkte) und Simon Dörfler (Domschule; 872), die zehnjährigen Katharina Maaß (LG Bamberg; 954) und Johannes Münch (LG Bamberg; 793) und die elfjährigen Christina Teich (Kaulbergsschule; 1135) und Sebastian Dörfler (Kaiser Heinrich-Gymnasium; 1066). Danach erfolgte eine deutliche Leistungsdifferenzierung in Einzeldisziplinen nach Schnelligkeit und Ausdauer. In der Klasse M 12 dominierten Andreas Kratzer und Sven Seidel vom Dientzenhofer-Gymnasium: Ersterer gewann den 1000-m-Lauf (3:31,08 Minuten) und Weitsprung (4,41 m), neben zweiten

Rängen im 50-m-Sprint (7,84 Sekunden) und Ballwurf (39,60 m). Seidel gewann Sprint (7,64 Sek.) und Ballwurf (44,30 m). Die gleichaltrigen Mädchen (W 12) hatten in Madeleine Keller (LG Bamberg) als Dreifachsiegerin (Sprint 8,14 Sek.; Weit 3,88 m; 800 m 3:10,56 Min.) ein gutes Vorbild. Franziska Hein lag im Ballwurf (28,10 m) vorn.

Bei den 13jährigen Jungen kämpften sich zwei deutlich nach vorn: Christopher Sorge (LGB) als Sieger im 50-m-Sprint (7,62 Sek.) und Weitsprung (4,65 m), zudem Zweiter im Ballwurf (43,40 m), sowie Behzohd Gassanli (Kunigundenschule) als Sieger im 1000-m-Lauf (3:39,48 Min.) und im Ballwurf (48,10 m), zudem Zweiter im Weitsprung (4,27 m). In der Mädchenklasse W 13 gab es im 50-m-Sprint und Weitsprung dieselbe Siegerhierarchie in Gestalt von Yvonne Ramer (LGB; 7,86 Sek. und 4,18 m), Julia Stenglein (LGB; 8,24 Sek. und 3,97 m) und Anja Ketteler (Eichendorff-G.; 8,32 Sek. und 3,95 m). Außerdem setzten sich Katharina Schneider über 800 m (3:00,52 Min.) und Anja Ketteler im Ballwurf (34,50 m) durch.

In der Klasse der A-Schüler/innen (14 und 15 Jahre) kommt letztlich nur voran, wer nicht nur aufs Talent setzt, sondern in die Trainingsarbeit investiert. In der M 14 gefielen Robert Richter (Dientzenhofer-G.; als 75-m-Sprintsieger in 9,90 Sekunden), Dominik Weiß (LGB) als überragender Mittelstreckler über 1000 m in 3:04,35 und Johannes Wichert (LGB) als auffälliger Weitsprungssieger mit 5,41 m. Die 14jährigen Mädchen boten nur Mittelmaß: Barbara Hauck (Eichendorff-G.; 75 m in 11,48 Sek.), Annette Schütz (LGB; Weit 4,38 m) und Christina Höfer (Eichendorff-G.; Kugel 7,10 m) waren erfolgreich.

Durchwegs hochwertig waren die Leistungen der M-15-Jungen. Die auch auf bayerischer Ebene meisterlichen Alexander Weiß (LGB; 1000 m in 2:50,57 Min.) und Markus Kittner (LGB; Weit 5,83 m, Kugelstoß 13,81 m) dominierten nach Belieben. Daneben beeindruckte auch Konstantin Kapustjanskij (Hauptschule Gausstadt) im 75-m-Sprint (9,96 Sek.). Anja Hoh (LGB) wurde, ohne gefordert zu werden, Doppelsiegerin in der Klasse W 15: 75 m in 10,78 Sekunden, Weitsprung mit 4,36 m. scm

Ulrike Jakobs Rekord von 1972 über 100 m Hürden verbessert

Irina Matschke bei „Bayerischer“ Vierte – Wiesheuer zufrieden

Nur zwei Athleten der LG Bamberg starteten bei den Landesmeisterschaften der Frauen und Männer in Eggenfelden/Niederbayern, befindet sich doch die sportliche Kerntuppe der LGB zur Zeit in der englischen Partnerstadt Bedford zu einem fünftägigen

Aufenthalt. Studienbedingt konnten Hürdensprinterin Irina Matschke und Kugelstoßer Markus Wiesheuer nur einen Tag in Eggenfelden bei den „Bayerischen“ investieren.

Markus mußte sich zwar von vornherein hinter den übermächtigen Oliver Dück (LAC Fürth/München; 18,09 m) und Stefan Pöhn (TV Zwiessel; 17,89 m) ins zweite Glied der starken Männer Bayerns einreihen, war hier aber mit seinem fünften Platz bei 15,26 m durchaus zufrieden.

Ein durchschlagendes Erfolgserlebnis hatte die 21jährige Irina, als sie im Finale über 100 m Hürden als Jüngste in die Phalanx der Etablierten einbrach und Vierte wurde. Bei Windstille (0,2 m Rückenwind) erliefen sich hinter der siegreichen Heike Blassneck (13,37 Sekunden), Petra Franke (13,67), Karin Specht (13,69; alle LAC Fürth/München) und Irina Matschke (13,93) durchweg persönliche Bestzeiten. Die übrigen vier Finalistinnen folgten mit deutlichem Abstand von einer Sekunde. Irina Matschke gelang dabei zugleich die Korrektur des ältesten oberfränkischen Frauenrekords aus dem Olympiajahr 1972: Die Bambergerin Ulrike Jacob hatte damals, im Gründungsjahr der LG Bamberg, handgestoppte 13,9 Sekunden – das entspricht elektronischen 14,14 – vorgelegt, denen sich Irina 1994 als Jugendliche schon bis 14,16 angenähert hatte.

scm



Ein toller Erfolg war für Irina Matschke (links) der vierte Platz bei der bayerischen Meisterschaft im Hürdensprint mit neuer oberfränkischer Rekordzeit von 13,93 Sekunden. Foto: Kiefner



Die 14jährige Claudia Schmitt verbesserte den oberfränkischen Rekord im Blockwettkampf Lauf um 120 Zähler auf 2586 Punkte und beeindruckte nebenbei mit einer bayerischen Spitzenzeit über 2000 m in 7:04,70 Minuten. Foto: p

Leichtathletik

Oberfränkischen Rekord aufgestellt

Claudia Schmitt und Markus Kittner bei Block-Mehrkampfmeisterschaften erfolgreich

Nach dem Motto Qualität statt Quantität war die LG Bamberg mit lediglich vier Teilnehmern zu den oberfränkischen Block-Mehrkampfmeisterschaften der Schüler nach Kulmbach gefahren. Die Ausbeute von je zwei ersten und zweiten Plätzen spricht jedenfalls für das Vielseitigkeitsniveau der heranreifenden Talente, wenn gleich die zukünftigen Spezialdisziplinen nicht zu übersehen sind.

Für Claudia Schmitt zeichnete sich bereits nach der persönlichen Bestzeit im 75-m-Sprint in 10,68 Sek. und dem eindrucksvollen Ballwurf von 48 m die Möglichkeit zu einem neuen oberfränkischen Rekord in der Altersklasse W 14 ab. Nachdem sie auch den 80-m-Hürdenlauf in 13,17 Sek. ordentlich über die Bühne gebracht hatte, ließ die tolle Steigerung im Weitsprung auf 4,91 m keinen Zweifel mehr an einer neuen Rekordmarke. Die abschließende 2000-m-Strecke ging die Mittelstreckenspezialistin in beherzter Manier an und spulte Runde für Runde in gleichmäßigem Tempo ab, so daß am Ende mit 7:04,70 Min.

eine echte bayerische Spitzenzeit herausbrach. Mit 2586 Punkten den oberfränkischen Rekord in der Tasche und nur 20 Punkten Abstand zur bayerischen Bestmarke, kann sie den demnächst anstehenden Titelkämpfen auf Landesebene selbstbewußt entgegen sehen.

Gleiches gilt für den zweiten Titelträger, Markus Kittner (M 15), der sich außer dem enormen Ballwurf Ergebnis von 76 m mit für ihn durchschnittlichen Leistungen begnügte. Die Sprintzeiten über 75 m (9,56) und 80 m Hürden (12,72) waren dabei freilich auf den starken Gegenwind zurückzuführen. Mit dem an sich ordentlichen Weitsprungergebnis von 5,45 m war er jedoch sichtlich unzufrieden. In der Hoffnung auf eine Spitzenzeit im 2000-m-Lauf startete er in furiosem Tempo, was sich jedoch auf der zweiten Streckenhälfte negativ bemerkbar machte, so daß die Uhr letztlich bei 6:55,83 Min. stehen blieb. Mit 2673 Punkten und noch einigen Zählern in der Reserve gilt er bei der „Bayerischen“ als Geheimfavorit.

Für zweite Plätze sorgten in der Altersklasse W 14 Annette Schütz und bei der M 14 Johannes Wichert. Annette, die wie ihre Teamkollegin Claudia Schmitt im Block Lauf an den Start ging, sammelte die meisten Punkte in einem starken 75-m-Sprint (10,28 Sek.) und 2000-m-Lauf (7:37,11 Min.). Aber auch im Weitsprung stellte sie mit 4,64 m eine neue persönliche Bestleistung auf, so daß ihr 23 m im Ballwurf genügten, um die Konkurrenz deutlich in Schach zu halten. Johannes wählte den technisch anspruchsvollen Block Wurf, bei dem er sich mit 9,24 m im Kugelstoß und 26,82 m im Diskuswurf sehr ordentlich aus der Affäre zog. In seiner Spezialdisziplin, dem Weitsprung, ließ er sein Sprungtalent durchschimmern und distanzierte mit 5,24 m seine gleichaltrige Konkurrenz. Die kleinen Rhythmusprobleme im 80-m-Hürdenlauf (14,67 Sek.) machte er durch seine ansprechende Sprintzeit von 10,14 Sek. über die 75-m-Flachstrecke wieder wett, so daß der zweite Platz mit 2352 Punkten gesichert war. uw

13.5.97

Leichtathletik

LG Bamberg mit guten Saisonstart

Erfolge bei Sportfesten in Nürnberg, München und Eschenbach

An mehreren Wettkampfpunkten waren die Leichtathleten der LG Bamberg über Pfingsten mit guten Ergebnissen am Start. In Roth bei Nürnberg befreite sich Lars Reichelt vom Druck, die Qualifikationsnorm über 1500 m zu den deutschen Jugendmeisterschaften vorzulegen, indem er das erste Rennen nutzte und in guten 4:04,07 Min. einkam (Norm 4:05,20).

Auch Hindernisspezialist Michael Schrauder, in die Männerklasse aufgerückt, lieferte über 1500 m mit 4:08 Min. einen gelungenen Test nach längerer Wettkampfpause. Gergely Rosta steigerte sich über 5000 m auf 14:55 Min. und ist damit nach Josef Öhrig und Mani Dusold der dritte Bamberger im „Club der Unter-15-Minuten-Langstreckler“. Dreispringer Wolfgang Zenk zeigte im Dreisprung mit 13,60 m einen soliden Saisonanstieg.

Beim Ludwig-Jall-Pfingstsportfest in München beeindruckte Irina Matschke über 100 m Hürden, die sie trotz Gegenwindes in guten 14,36 Sek. bewältigte. Auch das Pfingstsportfest in Eschenbach/Oberpfalz besuchten mehrere Athleten der LGB. Im Zentrum standen die BLV-Meisterschaften über die Hindernisstrecken; hier mischte Junior Michael Schrauder bei den Männern über 3000 m mit und wurde in persönlicher Bestleistung von 9:39,58 Min. im Ti-

telrennen Sechster. Zwei Altersklassenvertreter ragten heraus: Der 32-jährige Harald Küppers sprang 6,54 m weit (Platz 2), und der 39-jährige Langsprinter Falk Krause lief über die kurzen Sprints gute 11,68 Sek. (6.) und 23,14 (2.), wobei er Junior Matthias Brem (11,70; 23,27) jeweils das Nachsehen gab.

Die frisch vermählte Sabine Loch gewann die Sprintstrecken bei den Frauen (13,04; 27,39), während Anja Hoch (Zweite über 100 m in 13,37) und Katrin Mattausch (Fünfte über 100 m in 13,60; Rang 2 über 200 m in 28,61) bei der B-Jugend gefielen. Christopher Schell erreichte über 75 m 9,66 Sek. (4.). Peter Schmitt gewann bei der A-Jugend den Hochsprung mit 1,77 m. Am morgigen Donnerstag reisen die Bamberger Leichtathleten zu einem Vergleich mit der Partnerstadt Bedford auf die Insel. scm

21.5.97

Leichtathletik

Kittner verteidigt Mehrkampftitel

Bei „Bayerischer“ Athleten der LG Bamberg vorne platziert

Die angenehmen äußeren Bedingungen bei den bayerischen Meisterschaften im Blockwettkampf der Schüler in Friedberg erwiesen sich auch für die Athletinnen und Athleten der LG Bamberg als Garant für einige herausragende Leistungen. Titelverteidiger Markus Kittner wiederholte auch in der Altersklasse M 15 seinen Vorjahreserfolg und siegte im Block Lauf mit deutlichem Abstand.

Claudia Schmitt, die frischgebackene oberfränkische Rekordhalterin im Block Lauf bei der W 14, bestätigte ihre Klasse abermals und erkämpfte sich in einem hochklassigen Wettbewerb Rang 3. Johannes Wichert (M 14) belegte aufgrund einiger toller Leistungssteigerungen im Block Wurf den fünften Rang.

Die einzelnen Stationen zum Titelgewinn bei Markus Kittner waren erfreulicherweise auch mit einigen neuen Bestleistungen gespickt. Vor allem in den Sprintdisziplinen zeigte er sich gut eingestellt und blieb mit 11,97 Sek. über 80 m-Hürden erstmalig unter der Zwölf-Sekunden-Grenze. Über 75 m lief er mit 9,22 Sek. gar die beste Zeit unter seinen Konkurrenten. Im Ballwurf verbesserte er sich auf hervorragende 75 m, womit er das mäßige Weitsprungergebnis (5,54 m) wieder ausglich. Der abschließende 2000-Meter-Lauf in 6:41,19 Min. bescherte ihm mit einer

Gesamtpunktzahl von 2790 Punkten den Titelgewinn mit deutlichem Vorsprung.

Für Claudia Schmitt führte der Weg zum dritten Platz über ihre Ausgeglichenheit in allen fünf Disziplinen, wobei ihre 50,5 m im Ballwurf und die 2000-Meter-Zeit von 7:10,35 Min. noch deutlich herausragen. Über 75 m verbesserte sie ihre eigene Bestzeit auf 10,62 Sek., im Hürdensprint (13,20 Sek.) und im Weitsprung (4,76 m) kam sie jeweils unter die ersten drei. Mit 2580 Punkten erreichte sie ein Spitzenergebnis und damit den Bronzerang. Für die Hochklassigkeit des Wettbewerbs spricht, daß die beiden knapp vor ihr liegenden Athletinnen jeweils die bayerische Rekordmarke übertrafen.

Johannes Wichert (M 14) durfte sowohl mit seiner Platzierung als auch mit seinen Leistungen sehr zufrieden sein. Die Verbesserung im 75-Meter-Sprint auf 10,08 Sek. und im Hürdenlauf auf gute 12,92 Sek. waren richtungweisend für einen Rang unter den ersten acht. Während er im Kugelstoß (9,47 m) und im Diskuswurf (24,42 m) mit durchschnittlichen Leistungen aufwartete, verhalf ihm vor allem der Weitsprung mit starken 5,32 m zu einem deutlichen Satz nach vorne in der Ergebnisliste. Mit 2425 Punkten stellte er eine persönliche Bestleistung auf und belegte damit Platz 5. uw

10.6.97



Der 15jährige Bamberger Markus Kittner bot bei den bayerischen Mehrkampfmeisterschaften hervorragende Leistungen. Foto: pr

Über 110 Teilnehmer bei Kreismeisterschaften 10.6.97

In Memmelsdorf acht- bis elfjährige aktiv – LG Waizendorf/Walsdorf mit zehn Titeln – Auch SVM und Bamberg erfolgreich

Unter idealen Wetterbedingungen fanden die Kreismeisterschaften der jüngsten Leichtathleten (Alter von 8 bis 11 Jahre) im Memmelsdorfer Stadion statt. Für die jeweils vier Altersklassen der Mädchen und Jungen hatte sich ein Feld mit 110 Teilnehmern gemeldet. Gefordert war hierbei der Nachwuchs aus Bamberg, Forchheim und deren Landkreise.

In jeder Altersklasse wurden jeweils Kreismeister in den Disziplinen 50-m-Lauf, Weitsprung, Ballwurf (80 g) und 800 bzw. 1000-m-Lauf ermittelt. Am erfolgreichsten schnitt die LG Waizendorf/Walsdorf mit zehn Kreismeistertiteln ab, gefolgt vom SV Memmelsdorf mit acht und der LG Bamberg mit sechs Titeln. Vier neue Kreismeister stammen vom TSV Ebermannstadt, zwei von der LG Forchheim und einer von der LG Zapfendorf/Rattelsdorf.

In der Altersklasse M 8 (männlich) siegte der Memmelsdorfer Andreas Eichhorn in überlegener Manier sowohl über 50 m als auch im Weitsprung und Ballwurf (8,98 Sek.; 3,35 m; 27 m). Die Plätze 2 und 3 teilten sich in diesen Disziplinen Jörg Leschik von der LG Waizendorf/Walsdorf (9,36 Sek.; 3,16 m; 19,5 m) und Malte Schröder von der LG Forchheim (9,73 Sek.; 2,93 m; 20 m). Bei den 8jährigen Mädchen dominierte Nikola Schuckert von der LG Waizendorf/Walsdorf in den Diszi-

plinen 50 m, 800 m und Weitsprung (9,17 Sek.; 3:18,13 Min.; 3,18 m). Lisa Mattausch vom SVM lag hier jeweils knapp dahinter auf den Rängen 2 (9,18 Sek.; 3:31,45 Min.; 3,16 m).

Bei den 9jährigen Jungen waren die beiden Waizendorfer Simon Dörfler und Robin Sures an vorderster Front. Dögler gewann den Ballwurf mit 34,50 m und den Weitsprung mit 3,58 m. Über 50 m wurde er Dritter in 8,70 Sek. Sures entschied die 1000 m mit 3:58,10 Min. für sich und wurde jeweils Zweiter über 50 m und im Weitsprung (8,58 Sek.; 3,55 m). Den Titel über die kurze Sprintdistanz holte sich Peter Müller von der LG Forchheim (8,50). Zweite Plätze belegten die SVMler Christian von Wahlberg über 1000 m (4:13,87) und Benedikt Rittmeier beim Ballwerfen (28,10).

In der Altersklasse W 9 stand die Ebermannstädterin Martina Arnold am häufigsten auf der Siegetreppe. Sie entschied die 50 m und den Weitsprung für sich (8,72 Sek.; 3,45 m) und wurde im Ballwerfen 2. mit 26,00 m und 3. über 800 m in 3:30,29 Min. Ebenfalls 26,00 m warf Jasmin Pfister vom SVM und wurde dank besserer Weiten bei den restlichen Versuchen Kreismeisterin. Michaela Fuchs von der LG Waizendorf/Walsdorf belegte über 50 m zeitgleich mit Martina Arnold in 8,72 Sek. Platz 1 und wurde über 800 m und beim Weitsprung jeweils Vizemeisterin

(3:17,83 Min.; 3,31 m). Simone Ziegler von der LG Zapfendorf/Rattelsdorf holte sich die Plätze 3 bei den 50 m und dem Weitsprung (8,74 m; 3,26 m). Den Kreistitel über 800 m gewann Helene Weiß von der LG Bamberg souverän in 3:13,56 Min.

Die Altersklasse der 10jährigen ist eine Domäne von Florian Gräf vom SVM. In überlegener Manier gewann er die Disziplinen 50 m, Weitsprung und Ballwurf (8,05 Sek.; 4,10 m; 42 m). Den Kreistitel über 1000 m holte sich Philipp Zipfel von der LG Bamberg (3:40,32 Min.) mit 30 Sekunden Vorsprung vor den beiden Memmelsdorfern Andreas Hofmann und Daniel Böhm. Zipfel wurde zusätzlich 2. über 50 m in 8,29 Sek. vor dem Memmelsdorfer Steffen Lechner (8,51 Sek.), der noch mit zweiten Plätzen im Weitsprung und im Ballwurf zuschlug (3,85 m, 38,00 m).

Die teilnehmerstärkste Altersklasse (20) der 10jährigen Mädchen beherrschte Sina Holze von der LG Bamberg, die dreifache Kreismeisterin über 50 m, 800 m und Weitsprung (8,48 Sek.; 3:09,17 Min.; 3,69 m) wurde. Beim Ballwurf gewann Katharina Marr von der LG Waizendorf/Walsdorf mit 27,60 m. Maleen Stölzel von der LG Waizendorf errang die Vizemeisterschaft über 50 m und den Weitsprung (8,64 Sek.; 3,66 m). Silber beim 800 m Lauf gewann Sina Schuckert von der LG Waizendorf/

Walsdorf in 3:20,06 Min. Bei den 11jährigen Jungs gab es einen Wettstreit zwischen dem Waizendorfer Sebastian Dörfler und Dominik Kunzelmann von der LG Zapfendorf/Rattelsdorf. Während Dörfler die 50 m mit 7,88 Sek. und den Ballwurf mit 42,40 m für sich entschied, gewann Kunzelmann den Weitsprung in ausgezeichneten 4,30 m. Dörfler wurde hier Vizemeister mit 4,05 m, während Kunzelmann Dritter über 50 m und Zweiter beim Ballwurf wurde (8,09 Sek.; 39,30 m). Einen 2. und einen 3. Platz errang Christopher Raatz über 50 m und dem Weitsprung (8,03 Sek.; 3,74 m). Beim 1000-m-Lauf gewann überlegen Benedikt Weiß von der LG Bamberg in 3:39,19 Min., gefolgt von Johannes Schubert vom FV 1912 Bamberg (3:53,42).

In der Altersklasse W 11 gab es vier verschiedene Kreismeisterinnen. Über 50 m gewann Christina Strauchmann von der LG Forchheim in ausgezeichneten 7,89 Sek. Den 800-m-Lauf machten die Memmelsdorfer Mädchen unter sich aus. In neuer persönlicher Bestzeit errang Judith Weiß Platz 1 (2:50,82) gefolgt von Franziska Hock und Anja Christmayr (2:57,42 bzw. 3:10,51 Min.). Beim Weitsprung siegte die Waizendorferin Kristina Teich mit 3,92 m vor Weiß (3,80 m). Christina Saam vom TSV Ebermannstadt holte überlegen den Kreistitel beim Ballwurf (36,30 m).

Regen für Hohmann kein Hindernis 17.6.97

Deutscher Hochschulmeister im Dreisprung – Senioren und A-Jugend der LGB bei „Bayerischer“

Mit zum Teil nationalen und bayerischen Titeln kehrten Leichtathleten der LG Bamberg von Wettkämpfen an fünf verschiedenen Schauplätzen zurück. Bei den deutschen Hochschulmeisterschaften in Zittau (Sachsen) waren drei Bamberger für ihre Universitäten am Start.

Mit dem Sieg im Dreisprung war Hartmut Hohmann für die Universität Darmstadt erfolgreich. Mit einer Weite von 14,56 m lag er knapp vor Andreas Lübbers (Uni Mainz, 14,51 m). Zur Würdigung seiner Leistung muß erwähnt werden, daß es in Zittau zwei Tage regnete und er diese Leistung am zweiten Tag brachte, nachdem er am ersten Wettkampftag im Weitsprung Vierter (6,89 m) wurde. Hier hatte er in einer guten Endkampfserie von 6,89 – 6,78 – 6,80 m keinen Sprung aufs Brett gebracht und so den Sieger Marius Zimmermann (Uni Mainz, 7,11 m) nicht mehr abfangen können. Florian Geyer startete im Kugelstoßen für die Uni Augsburg. Der Bamberger hatte ebenfalls unter der Witterung zu leiden und konnte sich zwar über seinen zweiten Platz freuen, doch bleibt er mit 15,37 m hinter seinen eigenen Erwartungen zurück. Über die 800-Meter-Distanz bestritt Matthias Brem (Uni Erlan-

gen-Nürnberg) seit drei Jahren wieder ein Rennen und belegte mit 2:01,14 Min. den achten Rang.

Bei den bayerischen Meisterschaften der Senioren (ab 30 Jahre) in Straubing vertraten drei Athleten die LG Bamberg mit fünf Titeln hervorragend. Langsprinter Falk Krause (M 35) stürzte nur der bis vier Meter pro Sekunde aufblühende Gegenwind, da er seine Gegner klar beherrschte: 52,08 und 23,06 Sek. für die 400 bzw. 200 m sind unter diesen Umständen Spitze. Auch Senior Heinrich Porsch (M 50) machte seine Meisterschaft im Doppelpack: 14,43 m mit der Kugel und 46,24 m mit dem Diskus, wobei die Diskus-Anlage in Straubing falsch zum Wind stand, so daß „Sir Henry“ kein Wurf über 50 m gelang. Dreispringer Peter Martini (M 30), der jüngste Bamberger Senior, schaffte mit 13,29 m eher überraschend Gold und freute sich um so mehr.

Bei den A-Jugend-Landesmeisterschaften in Passau standen zwei LGB-Athleten im Test, die auch auf nationaler Ebene antreten möchten. Christine Schuh mußte im 100-Meter-Sprint dafür noch die Qualifikation von 12,50 Sek. einholen. Doch ihr spielte der Wettergott böse mit, als nach einem Regen die elektronische Zeitmessung ausfiel und Handmes-

sung erfolgen mußte – diese ist freilich zur „Quali“ nicht akzeptiert. Die Bambergerin erlief sich nach 12,4 (Vorlauf) und 12,2 Sek. (Zwischenlauf) aussichtsreich die Finalteilnahme. Hier verkrampte sie jedoch und wurde nach erneuten 12,2 Sek. nur Siebte. Anderntags im Weitsprung wiederholte sie diese Platzierung mit nur einem gültigen Versuch von 5,43 m. Lars Reichelt, schon die Qualifikation zur „Deutschen“ in der Tasche, aber durch eine Rückenverletzung verunsichert, schaffte über 1500 m in 4:04,22 Min. den Bronzerang, „Entschieden zu mäßig“, wie er eingestand. Bis zur nationalen Jugendmeisterschaft in drei Wochen muß noch ein schärferes Formprofil her.

Bei einem internationalen Abend-sportfest in Illertissen/Allgäu konnte Hürdensprinterin Irina Matschke ihre gute Form bestätigen: Zweimal lief sie exakt 13,94 Sek. bei Windstille. Bei einem Abendwettkampf in Coburg ersprang sich Juniorin Michaela Leaser im Dreisprung mit prächtigen 11,71 m die Qualifikation zu den deutschen Meisterschaften. Ihre ebenfalls 20jährige Vereinskameradin Dörte Gerdes verfehlte im Hochsprung diese Norm (1,71 m) mit übersprungenen 1,66 m. Michaela Laaser zog mit guten 1,62 m nach. scm

Sieben Staffeltitel für LG Bamberg

Bei der „Oberfränkischen“ erfolgreich – Langstreckler landen in Regensburg Doppelerfolg

Die oberfränkischen Leichtathletik-Staffelmeisterschaften in allen Klassen waren nach Walsdorf vergeben, die neue Sportanlage und das Organisationsteam um Heiner Hofmann konnte sich abermals bewähren. Von den 15 vergebenen Titeln sicherte sich die LG Bamberg sieben. Die kühle Witterung erwies sich als leistungshemmend.

Der Schülernachwuchs der Klasse

B (12/13 Jahre) hatte in der LG Fichtelgebirge die überlegenen Sieger sowohl über 4x50 m (28,47 Sek.), als auch über 3x1000 m (10:18,17 Minuten). Die Mannschaften der LG Walsdorf/Waizendorf holte sich jeweils Bronze. Beck, Honer, Dörfler, Alberts schafften 30,34 Sek., Montag, Alberts, Beck 11:14,34 Min. Bei den gleichaltrigen Mädchen wechselten die Medaillengewinner. Die Sprint-

Staffel gewann der TSV Ebermannstadt (Feulner, Lange, Friedrich, Bauer) in 29,63 Sek., der ATS Kulmbach (Deichsel, Schneider, Kaiser) siegte über 3x800 m in 9:23,29 Min. Bronze holten die Bamberger Sprinterinnen (Zipfel, Rückrin, Stenglein, Stiegler) in 31,08 Sek. und die Mittelstrecklerinnen der LG W/W (Schumann, Hilgers, Andres) in 9:55,26 Min. Der Schülernachwuchs der Klasse A (14/15 Jahre) bot hohes bayerisches Niveau. Hier waren mehrere Spitzensportler der LG Bamberg am Start. Vier Siege, besonders eindrucksvoll auf den Mittelstrecken, waren die Folge. Markus Kittner, Dominik Weiß und Alexander Weiß brillierten über 3x1000 m in 8:40,38 Min., ihre Vereinskameradinnen Birgit Koppe, Anette Schütz und Claudia Schmitt über 3x800 m in 7:44,66, in den Sprintstaffeln über 4x75 m komplettierte Christopher Schell das siegreiche Bamberger Quartett (35,93 Sek.), bei den Mädchen Anja Hoh (39,84). Silber auf der Mittelstrecke ging an den SV Memmelsdorf (Hirschfeld, Weiß, Mattausch) in 9:33,28 Min. Die B-Jugend-Staffeln wurden eine Beute des ATS Kulmbach, wobei die Jungen über 3x1000 m in 8:34,04 Min. gefielen. Die Mädchen erreichten über 3x800 m 8:14,12 Min. In der Klasse der Männer und Frauen begnügten sich die Teams der LG Bamberg mit überlegenen Siegen, ohne die Grenzen ihrer Fähigkeiten zu überschreiten. Über 4x400 m erreichten Matthias Brem, Lars Reichelt, Florian Hofmann und Falk Krause gute 3:31,55 Min. Das Mittelstrecken-Quartett über 4x1500 m (Jürgen Endres, Roland Wild, Roland Stößel, Josef Öhrig) kam in 17:36,2 Min. ins Ziel und die 400-m-Damenstaffel mit Andrea Ranftl, Anja Loch, Sabine Fischer und Christine Schuh) begnügten sich mit 4:38,33 Min.

Den Titel für Gastgeber LG Walsdorf/Waizendorf holte Annette Beck, wobei sie über 5000 m der weiblichen Jugend A (bis 19 Jahre) 20:08,74 Min. lief. Bei den Frauen siegte Elke Lorenz (TSV Staffelstein) in 18:41,76, vor Ulrike Wild (LG Bamberg 19:25,73) und Melanie Sperlein (LG W/W 19:32,83).

In den Rahmenwettbewerben demonstrierten die Schülerklassen C und D (unter elf Jahren) ihr Können. Dem Nachwuchs der LG Walsdorf/Waizendorf gelangen dabei zwei Siege, nämlich bei den Schülerinnen C über 3x800 m (Fuchs, Schackert, Kay) in 10:39,04 Min. und den Schülern D über 4x50 m (Thiel, Munk, Pees, Dörfler) in 34,38 Sek.

Bei einem Abendsportfest der Universität Regensburg starteten vier Athleten der LG Bamberg. Sabine Fischer belegte im 200 m Sprint in guten 26,66 Sek. den zweiten Platz, Michael Schrauder kam über 1500 m in 4:08 Min. auf Rang 8. Einen Doppelsieg feierten die Langstreckler Josef Öhrig und Gergely Rosta, als sie über 10 000 m in 30:48 bzw. 31:27 Min. ins Ziel kamen. scm



Die jüngst erfolgreiche 4 x 400 m Staffel der LG Bamberg. Von links: Lars Reichelt, Matthias Brem, Falk Krause und Florian Hofmann. Foto: scm

Alle Medaillen für LG Bamberg

Frauen unterstreichen in Kronach ihre Vielseitigkeit

Bei besten äußeren Bedingungen fanden die oberfränkischen Leichtathletik-Mehrkampfmeisterschaften in Kronach statt. Dabei dominierten an den beiden Wettkampftagen die Athletinnen der LG Bamberg. Besonders die 20jährige Michaela Laaser stellte ihre Vielseitigkeit unter Beweis.

Neben dem Vierkampf mit 2296 Punkten gewann sie auch den Siebenkampf mit 3743 Punkten. Besonders ihre Leistungen im Hochsprung mit 1,64 m und im Weitsprung mit 5,25 m zeigen ihre Stärken in den Sprungdisziplinen. Zweite bei den Frauen

wurde ihre Vereinskameradin Claudia Schramm, die wieder einmal durch ihre ausgeglichenen Resultate überzeugen konnte.

Den Erfolg der LG Bamberg bei den Frauen vervollständigte noch Alexandra Horbelt mit ihrem dritten Platz, so daß alle Medaillen nach Bamberg gingen. Zudem gewannen Michaela Laaser, Claudia Schramm und Alexandra Horbelt den Vierkampf- sowie Siebenkampfmannschaftstitel mit 5915 bzw. 9791 Punkten, was einen Platz unter den besten sechs Mannschaften in Bayern bedeutete. CS

Tempohärte beschert Bronzemedaille

Senior Falk Krause bei der „Deutschen“ über 400 m stark – Entscheidung am grünen Tisch

Von den deutschen Leichtathletik-Seniorenmeisterschaften (ab 30 Jahre) in Potsdam kehrte Langsprinter Falk Krause (LG Bamberg) abermals mit Edelmetall nach Hause. War das Wetter bei der zweitägigen Veranstaltung in der Hauptstadt Brandenburgs gewiß leistungsmindernd, so motivierten eine perfekte Organisation und starke Teilnehmerfelder.

Falk Krause, als einstiger Elitesprinter der vormaligen DDR schon vor über zehn Jahren in die BRD gekommen, verdankte seiner exzellenten Tempohärte die Bronzemedaille über 400 m: Nach 52,90 Sekunden im Vorlauf folgten 52,20 im Finale. Auch über 200 m kam er über einen schweren Vorlauf noch ins Finale und erreicht wider Erwarten Rang 6 (23,05 Sekunden). Der Altmeister bekannte freimütig: „Nie zuvor habe ich als 39-jähriger so sehr den Druck der Jüngeren in meiner Altersklasse gespürt. Da wird es Zeit, daß ich nächstes Jahr in der Klasse M 40 als Jüngster wieder zum Jäger werde.“

Zeit zum Jagen hatte der 18-jährige Lars Reichelt bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Lüdenscheid über 1500 m gewiß eher gehabt. Nachdem er sich ohne Substanzverlust fürs Finale qualifiziert hatte,

scheiterte aber sein erhoffter Vorstoß in die absolute Elite. In 4:07,66 Minuten belegte er nur den 11. Rang – „eine Trainingszeit“, wie er sich eingestehen mußte.

Norm geschafft

Besser konnte sich LG-Junior Michael Schrauder motivieren, als er bei

einem Qualifikationsrennen über 3000 m Hindernis mühelos die Norm für die deutschen Juniorenmeisterschaften knackte: mit 9:25,42 Minuten blieb er zehn Sekunden unter der geforderten Richtzeit und dürfte weitere Reserven abrufen können.

Mit 14-tägiger Verspätung sandte der Bayerische Leichtathletik-Verband das Ergebnis des 3 x 1000 m Staffell Rennens der Junioren von den Landesmeisterschaften in Garmisch an die Medaillengewinner: Die LGB wurde auf den Silberrang gesetzt! Eine Disqualifikation wegen Wechselfehlers beim siegreichen MTV Ingolstadt hatte zunächst die Bamberger Staffel (Michael Schrauder, Florian Hofmann, Lars Reichelt) auf Platz 1 gebracht, bis ein Gegenprotest und eine mögliche Bildauswertung die Entscheidung vertagte. Die Beratung am grünen Tisch brachte Rang 2 für die Bamberger (7:59 Min.). Dabei wäre dem in Führung liegenden Schlußläufer der LGB-Staffel, Lars Reichelt, der Sieg kaum mehr zu nehmen gewesen. Aber auf halber Strecke verschob sich ein Wirbel und zwang den Bamberger zu halber Tempo – Ingolstadt konnte passieren.

scm



Falk Krause blickt zuversichtlich in die Zukunft. Foto: Seelmann

15 Goldmedaillen an LG Bamberg

Aber auch die LG Zapfendorf/Rattelsdorf bei den Kreismeisterschaften der Schüler stark

Die LG Zapfendorf/Rattelsdorf war Ausrichter der Leichtathletik-Kreismeisterschaften (zwölf bis 15 Jahre) des Kreises Bamberg/Forchheim auf der Rattelsdorfer Sportanlage. Für einen reibungslosen Ablauf sorgten die beiden Abteilungsleiter des SV Zapfendorf, Adolf Schnappauf und Stefan Langer, mit ihrem neuen Kampfrichter-Team. 150 Einzelstarts wurden absolviert.

Erfolgreichste LG war Bamberg mit 15 Gold-, elf Silber- und sieben Bronzemedaillen, gefolgt von der LG Zapfendorf/Rattelsdorf (13/9/4), der LG Waizendorf/Walsdorf (7/7/4) und dem TSV Ebermannstadt (3/2/2).

In der jüngsten Klasse, M 12, gab es drei Doppel- bzw. Dreifachsiege mit erstklassigen Leistungen. Durch Dominik Kunzelmann mit 4,57 m im Weitsprung, 1,36 m im Hochsprung, 7,84 Sek. im 50-m-Sprint, durch Sascha Kensch mit 7,70 Sek. im Sprint, 4,36 m im Weitsprung (Zweiter) und Phil Pechmann 7,92 Sek. über 50 m gab es Siege für die LG Zapfendorf/Rattelsdorf. Im 1000-m-Lauf lagen vier Jungen von der LG Waizendorf/Walsdorf vorne. Es siegte Michael Beck in 3:25,44 Min. vor Montag, Bezold und Wood. Montag, Dritter im Weitsprung mit 4,13 m, siegte im Ku-

gelstoßen (6,83 m), vor Kensch und Bastian Batz (beide Zapfendorf/Rattelsdorf).

Die M 13 war schwach besetzt; hier siegte zweimal Sörge (LGB): im Sprint mit 7,42 Sek. und Weitsprung mit 4,70 m, jeweils vor Kröner (LG Waizendorf), der wiederum das Kugelstoßen für sich entschied. Die Waizendorfer Staffel (4 x 50 m) siegte vor der LG Zapfendorf/Rattelsdorf.

In der M 14 holte Matthias Hirschlein (LGZ) vier klare Siege im 75-m-Sprint (9,74), 1,48 m im Hochsprung, 5,16 m im Weitsprung und 8,97 m mit der Kugel. Starke Ergebnisse gab es auch in der M 15: im Sprint lag Markus Kittner, der bayerische Meister, in 9,36 Sek. vor Alex Weiß (9,66) und Christopher Schell (alle LGB). Im Weitsprung gewann Weiß mit ausgezeichneten 5,92 m vor Kittner (5,77 m) und Feulner (Ebermannstadt/5,07 m).

Den Hochsprung entschied Tobias Christian (Zapfendorf) vor Feulner (1,44 m) und seinem Zwillingsbruder Markus (ebenfalls 1,44 m) für sich. Im Kugelstoß überragte Kittner mit 14,99 m vor Schell (13,04 m) und Weiß (11,53 m).

Bei den Schülerinnen W 12 siegte im Sprint Katrin Andres (Waizendorf) in tollen 7,56 Sek. vor Bauer und Fried-

rich (beide Ebermannstadt). Andres gewann auch im 800-m-Lauf in 3:25,40 Min. Im Weit- und Hochsprung lag Bauer schließlich auch mit 4,46 m bzw. 1,30 m vorn.

In der W 13 dominierte mit drei Siegen Sabrina Betz (Zapfendorf) im Sprint 7,82 Sek. im Hochsprung, 1,34 m, mit der Kugel 7,54 m. Zweite wurde sie im Weitsprung mit 4,12 m. Der Staffelsieg ging an die Waizendorfer mit Andres, Metzner, Schöner, Hilgers. In der W 14 trug sich dreimal Claudia Schmitt (LGB) als Siegerin in die Ergebnisliste ein: sie gewann im Hochsprung 1,34 m vor Ratzke (Waizendorf/1,30 m) im Weitsprung mit 4,92 vor Schütz 4,58 und Wunder 4,15 m alle LGB. Schmitt gewann auch das Kugelstoßen mit respektablen 9,00 m.

Die Klasse W 15 stand im Zeichen von Christine Eichhorn (LG Zapfendorf): sie gewann den Hochsprung mit 1,46 m vor Hoh und Matzik (beide LGB). Das Kugelstoßen entschied Eichhorn mit persönlicher Bestleistung von 9,20 m vor Arila (Waizendorf/8,94 m) für sich, belegte im Weitsprung mit 4,50 m Platz 2 und im Sprint hinter Hoh und Preller (LGB) in 10,76 Platz 3. Die 4x75-m-Staffel ging an die LGB I vor LGB II in 39,92 zu 42,90 Sek.

Einzel- und Mannschaftssieg für LG

Gergely Rosta bei Oberaurach-Lauf auf Platz 1 – Ulrike Wild bei Frauen auf zweitem Rang

Langstrecken-As Gergely Rosta von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg setzte seine Serie von Top-Ergebnissen in Kirchaich beim Oberaurach-Lauf fort. In Abwesenheit des Vorjahressiegers Josef Öhrig (LG Bamberg) gewann der 24-jährige Ungar den 8,4-Kilometer-Lauf in 26:55 Minuten.

Schon in der Anfangsphase setzte sich Rosta von seinen Konkurrenten ab und erreichte im Alleingang das Ziel, 14 Sekunden vor dem starken Würzburger Pulzer und 20 Sekunden vor Uli Pfuhlmann von der LG Haßberge. Schon auf Platz 4 (3. Rang M 20) nur weitere 33 Sekunden zurück dann mit Roland Wild der zweite LGLer, der sich in der Spitzengruppe der fränkischen Langstreckenläufer etabliert hat. Die Mannschaftswertung ging klar an das LG-Trio Rosta, Wild und Roland Stöbel (2. M 35 in 29:43); sie trennte eine bzw. zwei Minuten von den nächstplatzierten Mannschaften von der DJK LC Vorra und der LG Haßberge.

Eine prächtige Leistung bot wieder Ulrike Wild (LG Bamberg). Nur etwas mehr als eine Minute nach der Siegerin Müller (LG Haßberge) sicherte sich die Gaustadterin in 33:54 Minuten Platz 2 im Gesamteinlauf und den Sieg in der W 20. Sie legte den Grundstock für den guten 2. Platz des LG-Damen-Trios Wild, Cornelia Schötz (2. W 20 in 36:19) und Helen Galal (5. W 40 in 44:04) hinter den siegreichen Frauen der LG Haßberge. Respektabel hielten sich auch der Amerikaner im LG-Trikot Timot-

hy Irish (3. M 30 in 32:04) und sein Vereinskamerad Hans Taskin (6. M 45 in 34:36).

In den Schülerklassen ließ der starke Nachwuchs des TSV Scheßlitz auf der 1400 m langen Strecke aufhören. Manuel Ries siegte in der M 15 in 3:54 Minuten, Matthias Loch erreichte als Erster der M 13 nach 3:59 Minuten das Ziel und Christian Zenk erkämpfte sich in der M 11 in 5:02 den 6. Platz.

Vorra sechsmal vorne

Überaus erfolgreich waren auch die Läufer und Läuferinnen des LC Vorra. In der M 8 (700 m) gewann Michael Dotterweich in 2:21 Min. vor seinem Vereinskameraden Jonas Seeburger (2:39). Einen Doppelsieg gab es auch in der Klasse M 11 (1400 m). Hier gewann Christian Krebs in 4:48 vor Florian Dotterweich (4:52 Min.). Erfolgreich waren die Schülerinnen: Stefanie Dotterweich siegte in 4:41 in der Schülerklasse W 13. Sandra Oberst gewann in der W 14 in 4:43. In der Klasse W 10 ging Platz 2 an Ulrike Gahl in 4:59 Min. Bei der männlichen Jugend B, die mit den Männern über 8300 m startete, erkämpfte sich Sven Starklauf Platz 2 in 33:21. Auch beim Hauptlauf konnten die LC-Läufer zwei Klassensiege erringen. Manfred Dotterweich bewies erneut seine zur Zeit hervorragende Form. Er gewann die M 35 in guten 28:12 (6. Gesamt). Nur drei Sekunden dahinter erreichte Gregor Göller das Ziel und gewann die M 45 in 28:15. Einen spannenden Zwei-

kampf um Platz 3 in der M 40 lieferten sich Herbert Oberst und Hans-Jürgen Horcher. Erst in der letzten Runde konnte sich Oberst etwas absetzen. Nach 29:15 Min. überquerte er als Dritter der M 40 die Ziellinie. Horcher kam nach 29:54 ins Ziel. In der Mannschaftswertung konnte der zweite und fünfte Platz errungen werden.

Weitere Ergebnisse: Schüler 1400 m: Kissler 5./M11/4:58, Seeburger 5./M13/4:29; Starklauf 5./W11/5:11 / Männer 8300 m: Gahl 7./M40/31:04, Starklauf 8./M40/32:13, H. Dotterweich 14./M40/38:14 / Frauen 8300 m: F. Oberst 4./W40/39:06 / Hobbylauf: Armbruster 5./17:7 Min.

Gute Zeiten

Bei einem Läuferabend im Bamberger Stadion erreichten die Langstreckler der LG Bamberg durchweg gute Zeiten. Die herausragende Leistung bot Hindernisläufer Michael Schrauder, der mit 9:25,42 Minuten für die 3000-m-Hindernis die angestrebte Qualifikation für die deutschen Juniorenmeisterschaften (9:36,00) klar schaffte. Im für Langstreckler ungewohnt kurzen 1500-m-Lauf setzte sich Gergely Rosta in sehr guten 3:59,20 Minuten durch. Hinter ihm stellte Josef Öhrig als Zweiter mit 4:02,68 Min. exakt seine persönliche Bestzeit ein. Auf den nächsten Plätzen erreichten Roland Stöbel (4:11,76), Roland Wild (4:20,67 pers. Bestzeit), der M 45-Senior Jürgen Endres (4:33,75) und Timothy Irish (5:00,93) das Ziel.

Leichtathletik

Bronze für Hartmut Hohmann, aber es war noch mehr drin

Vier Finalplatzierungen für die LG bei der „Süddeutschen“

Vier Starts, vier Finalplatzierungen – so lautete das gute Ergebnis für die LG Bamberg bei den süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Männer und Frauen in Ludwigshafen. Junior Hartmut Hohmann schaffte dabei sogar den Sprung in die Medaillerränge: Bronze im Dreisprung mit 14,85 m.

Sogar der Sieg war im vorletzten, äußerst knapp übergetretenen Versuch möglich gewesen, denn Jens Breuer (TV Gelnhausen; 15,02 m) und Christian Hartwanger (SC Eschenbach; 14,94 m) lagen seit dem ersten Durchgang nur knapp vorn. Hohmann sprang zunächst zu vorsichtig und fand erst nach einer halbstündigen Gewitterpause seinen Rhythmus.

Josef Öhrig, vor zwei Jahren süddeutscher Meister auf der längsten Bahnstrecke, hatte beim 1000-m-Start eine klare Vorgabe, nämlich durch gleichmäßige Rundenzeiten eine neue Bestleistung von 30:30 Minuten zu realisieren. Bis zum vierten Kilometer führte die Spitzengruppe ihn auf die Sekunde genau in diesem persönlichen Fahrplan, dann mußte er bis Kilometer 6 selbst das abflachende Tempo steigern. Allerdings reagierte er dann nicht recht-

zeitig auf eine kurzfristige Tempoverschärfung einer Dreiergruppe; die 50-m-Rückstand ließen sich im Alleingang nicht mehr überbrücken – die Medaillen waren vergeben. Immerhin wurde Josef Öhrig für den undankbaren vierten Platz mit persönlicher Bestleistung vom 30:39,61 Min. entschädigt.

Die LG-Juniorenstaffel über 4 x 800 m (Florian Hofmann, Matthias Brem, Lars Reichelt, Mike Schraad) hatte im Konzert der starken Männerquartette von vornherein nur Platz-Chancen, wollte aber eine gute Zeit herauslaufen. Schnell war der Kontakt zu den führenden Staffeln verloren, lediglich Florian und Lars konnten sich mit Zeiten von 1:59 Minuten motivieren, 5:08,94 brachten Rang 5.

Auch Junior Florian Geyer mußte im Kugelstoßen die Vorherrschaft der stärkeren Männer anerkennen. Sein Ziel, die 16 m zum zweiten Mal in der Saison zu übertreffen, schaffte er nicht. Mit 15,71 m landete er auf Rang 7. Aber für die Bamberger Starter (außer Öhrig) heißt es, am kommenden Wochenende bei den deutschen Juniorenmeisterschaften (bis 22 Jahre) in Troisdorf/NRW fit zu sein.

Claudia Schmitt gewinnt dreimal

Bamberger LG-Talente holen in Wunsiedel acht Bezirkstitel

Unter idealen äußeren Bedingungen fanden die oberfränkischen Schülermeisterschaften in der Leichtathletik in Wunsiedel statt. Für die Bamberger Nachwuchssportler gab es insgesamt acht Titelgewinne, die zum Teil aussichtsreiche Perspektiven für die in zwei Wochen anstehenden Landesmeisterschaften eröffnen.

In der Altersklasse W 14 gewann Claudia Schmitt gleich dreimal Gold, wobei sie im Speerwurf mit 37,50 m und im Weitsprung mit 4,86 m sogar der frischgebackenen deutschen Schüler-Mehrkampfmeisterin Johanna Brunner (TSV Rodach) das Nachsehen gab. Ihr Sieg über 2000 m in 7:13,00 Min. war zu keiner Zeit gefährdet. Den 800-m-Lauf gewann ihre Teamkollegin Annette Schütz in einem taktisch klug geführten Rennen in 2:33,30. Im Weitsprung belegte sie mit 4,64 m Rang 3.

Einen überraschenden Weitsprung-Sieg landete in der W 13 Yvonne Ramer, die bei ihrer ersten „Oberfränkischen“ mit starken 4,75 m gleich ein eindrucksvolles Debüt feierte. In der Klasse W 15 stellte Anja Hoh ihr Sprung- und Sprintvermögen mit Rang 2 im Hochsprung (1,45 m) und dem dritten Platz über 75 m in 10,28 Sek. unter Beweis. Die von ihr bevorzugte 100-m-Strecke steht erst in der Jugendklasse auf dem Programm.

Für Spitzenleistungen bei den ältesten Schülern in der Klasse M 15 sorgten einmal mehr Alexander Weiß und Markus Kittner. Alexander war auf seiner Spezialstrecke über 1000 m ungefährdet und ging trotz Mittagshitze mit 2:43,05 Min. ein enorm hohes Tempo. Markus behielt in den sehr gut besetzten Wurfdisziplinen zumindest im Diskus mit 42,06 m die Oberhand. Im Kugelstoß (13,59 m) und Speerwurf (46,88 m) mußte er sich mit Rang 2 zufriedengeben, wobei zwei ungültige Speerwürfe über die 50-m-Marke durchaus Perspektiven für die bayerischen Titelkämpfe bieten. Sein kurzer Ausflug in den Sprintbereich wurde mit 9,30 Sek. über die 75-m-Distanz wiederum mit dem Oberfränkertitel belohnt.

Bei den 14-jährigen Schülern erwies sich Johannes Wichert als sehr vielseitiges Talent. Sowohl im Weitsprung (5,25 m), im 80-m-Hürdensprint (13,05 Sek.) als auch im Diskuswurf (29,02 m) belegte er jeweils den zweiten Platz, wobei er in allen drei Disziplinen bei etwas besserer Tagesform durchaus auch zum dreifachen Titelträger hätte avancieren können. Bei der gleichen Veranstaltung nutzte Michaela Laaser von der LGB in der Frauenklasse die angenehmen Temperaturen zu ihrem bisher weitesten Satz im Dreisprung; sie steigerte sich auf 11,73 m.

Matschke im Zwischenlauf unglücklich gescheitert

Hürdensprinterin der LG Bamberg bei deutscher Juniorenmeisterschaft im Pech – Auch Dreispringer Hohmann enttäuscht

Sechs Athleten der LG Bamberg hatten sich für die nationalen Leichtathletikmeisterschaften der Junioren (bis 22 Jahre) im nordrhein-westfälischen Troisdorf qualifiziert – qualitativ und quantitativ ein guter Ausweis für die Bamberger Athleten. Drei Starter hatten sogar Finalchancen von ihren Leistungswerten her, wobei Florian Geyer im Kugelstoßen die schwerste Aufgabe am sichersten einlöste.

Im Feld der 21 gemeldeten Kraftpakete standen nicht weniger als sechs mit Leistungen jenseits der 17-Meter-Marke. Geyer kam mit einer Vorkampfleistung von 15,70 m ins Finale der besten Acht und steigerte sich hier auf die neue persönliche Bestleistung von 16,10 m (8. Rang). Diese wäre sicherlich um einen halben Meter günstiger ausgefallen, wenn we-

gen Verkehrsproblemen auf der Anreise Florian nicht an unmittelbarer Vorbereitungszeit eingebüßt hätte; so „taute“ er erst in den letzten Versuchen auf (15,70 – 15,54 – 15,43 – 16,05 – 15,96 – 16,10 m).

Hartmut Hohmann erwartete man am dichtesten an den Medaillenrängen. Obwohl allein elf gemeldete 15-Meter-Dreispringer einen selten starken DLV-Titelkampf verhiessen, wollte der LGB-Athlet, in Einschätzung seiner Leistungskurve, vorne dabei sein. Der erste Sprung von 14,52 m, weit vor dem Absprungballen abgesetzt, berechnete zu besten Hoffnungen, aber ein unverständlicherweise abgebrochener und ein übergetreter dritter Versuch bedeuteten das plötzliche Aus für den einzigen Bayernvertreter (11. Platz).

Irina Matschke ging gegen 34 DLV-Konkurrentinnen des 100-m-Hürdensprints hoch motiviert in den Vorlauf, denn nur 14 Starterinnen konnten sich für zwei Zwischenläufe qualifizieren. Mit 14,06 Sek. bestätigte sie als Sechste ihren Bestenlistenplatz. Im Zwischenlauf allerdings kam sie nach schwachem Start als Letzte aus den Blöcken. Auch eine imponierende Aufholjagd (bei 0,6 m/Sek. Gegenwind) reichte nicht mehr. Während die Siegerin und die Zweitplatzierte in 14,20 bzw. 14,24 Sek. ins Finale liefen, war die Bambergerin unversehens mit 14,29 Sek. draußen. „Was soll ich mit einem neunten Platz anfangen?“, sagte sie enttäuscht.

Mit seinem elften Rang über 800 m war dagegen Thomas Thiel zufrieden.

Da er im Vorfeld erkrankt gewesen war, stellte der Vorlauf für ihn eine Standortbestimmung dar, die in 1:53,33 Min. nicht schlecht ausfiel. 1:53,16 Min. hätten für das Finale gereicht. Für Michael Schrauder, dem Hindernisspezialisten und einstigen deutschen Jugend-Vizemeister, sprang über 3000 m Hindernis nur ein 14. Platz heraus. In der Spitzengruppe laufend stürzte er in der zweiten Runde, fand sich am Ende des Feldes wieder und kam nicht mehr nach vorne; 9:47,21 Min. blieben für ihn und seine Ansprüche ein Muster ohne Wert. Michaela Laaser dagegen war mit ihrem 16. Platz im Dreisprung durchaus zufrieden. 11,63 m, bei Gegenwind gesprungen, liegen nur 10 cm unter ihrer persönlichen Bestleistung. scm

Öhrig gewinnt Haßfurter Stadtlauf

Team der LG Bamberg mit Mannschaftssieg – Rosta Dritter

Mit einer starken Leistung wartete wieder das Team der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg beim elften Haßfurter Stadtlauf auf. LG-Langstreckenass Josef Öhrig gewann in Rekordzeit und in der Mannschaftswertung lag das Team der LG Bamberg klar vorn.

Noch in der ersten von sechs Runden lösten sich Vorjahressieger Then (DJK Salz) und Vorjahreszweiter Öhrig vom Feld über 200 Teilnehmer. Doch schon in der zweiten Runde konnte Then dem hohen Tempo des 29-jährigen Bambergers nicht mehr folgen. Unbedrängt absolvierte Öhrig die über acht Kilometer in 24:43 Min. und war damit zwölf Sekunden schneller als Sieger Then vor einem Jahr. Als Zweiter und Sieger der M 30 kam der zweifache bayerische Marathonmeister Betz (TSV Höchststadt) ins Ziel, zwölf Sekunden vor dem Ungarn im Trikot der LG Bamberg, Gergely Rosta. Er hielt den Lokalmatadoren U. Pfuhlmann (LG Haßberge) klar auf Distanz.

Wieder ganz vorn mit dabei war auf Platz 6 (4. M 20) Roland Wild (LG Bamberg). Der Gaustadter benötigte 26:36 Min. und war damit 80 Sekunden schneller als im Vorjahr. Öhrig, Rosta und Wild legten mit ihren hervorragenden Plazierungen den Grundstock für den Sieg des LGB-Teams in der Mannschaftswertung, zu dem auch die starken Leistungen von Jürgen Endres (3. M 45 in 28:10) und Timothy Irish (3. M 30 in 30:12) beitrugen. 2:15:30 Std. benötigten die LGLer und waren damit vor der LG Haßberge und der DJK LC Vorrä

über drei bzw. fünf Minuten schneller.

Überlegener Sieger der M 60 wurde Manfred Vietz (LG Bamberg). Er landete mit guten 30:46 Min. im ersten Viertel des Gesamtfeldes. Bei den Frauen gehörte Ulrike Wild (LG Bamberg) mit Platz 4 in 32:17 Min. wieder zu den Besten. Erfreuliche Leistungen boten in der Mannschaft der DJK LC Vorrä vor allem mit Rang 7 Manfred Dotterweich (Sieger der M 35 in 26:45), als Zehnter Gregor Göller (Sieger der M 45 in 27:09) und mit Platz 17 Herbert Oberst (Dritter M 40 in 27:50). Stark auch die Schüler der DJK LC Vorrä: Stefanie Dotterweich lag nach einer Runde (1330 m) bei den 13-jährigen in 5:16 Min. ebenso klar vorn wie ihre Vereinskameradin Sandra Oberst nach zwei Runden (2660 m) bei den 14-jährigen in 11:21 Min. Weitere Ergebnisse, M 35: 8. Pflaum (LG Bamberg) 30:30 Min. / M 40: 4. Horcher 28:41, 18. Starklauf 31:51 (beide Vorrä) / M 45: 11. Taskin (LG Bamberg) 32:35 / W 40: 5. F. Oberst (Vorrä) 36:31 / Jugend: weibl. B: 2. Flade (DAV Bamberg) 37:00 / männl. B: 3. Starklauf (Vorrä) 29:57 / männl. A: 3. Flade (DAV Bamberg) 30:53 Schüler (1330 m): M 11: 5. Dotterweich (Vorrä) 5:30.

Bestzeit über 5000 m verbessert

Seine persönliche Bestzeit über 5000 m verbesserte Roland Wild (LG Bamberg) um fünf Sekunden auf gute 15:36,88 Min. bei den oberfränkischen Meisterschaften in Hof. Damit erkämpfte er sich bei strömendem Regen mit Platz 3 noch einen Podiumsplatz.

Vier Bezirkstitel für LGB-Athleten

Kein günstiger Stern für die Bezirksmeisterschaften der Leichtathleten in Hof – nicht wegen des Wetters, sondern wegen des Termins. Während zur gleichen Zeit die Besten aus dem Nachwuchsbereich in Troisdorf bei den nationalen Junioren-Titelkämpfen an den Start gingen, durfte der „Rest“ gegen sich selbst antreten. Einige boykottierten schlichtweg den falschen Termin. Die wenigen Vertreter der LG Bamberg, die nach Hof reisten, waren gut motiviert und schlossen ihre Disziplinen fast durchwegs siegreich ab. Im Langsprint hatte Falk Krause nach seinen deutschen Senioren-Titelkämpfen noch genug Feuer und gewann in persönlicher Jahresbestleistung von 51,44 Sek. Roland Wild sicherte sich den Titel über 5000 m. Nicht zur ganzen Leistung gefordert wurde im Kugelstoßen auch Markus Wiesheier (14,78 m). Im letzten Versuch schleuderte Altmeister Heinrich Porsch, inzwischen 51 Jahre alt, den Diskus auf 42,28 m – der Angriff der „Jugend“ auf ihn als Institution blieb abermals verwehrt! Peter Martini errang im Dreisprung mit 13,16 m den Silberrang. scm



Der Bamberger Falk Krause gewann in Hof die 400 m in persönlicher Jahresbestleistung von 51,44 Sek.

Foto: Sörgel



Am Anstieg auf der Altenburger Straße lagen Josef Öhrig (links) und Roland Wild noch gleichauf. Am Ende distanzierte der Vorjahressieger Öhrig seinen Vereinskameraden von der LG Bamberg um über 30 Sekunden.

Foto: sportpress

Öhrig wiederholt Vorjahrestriumph

Beim fünften Altenburger Bergsprint klarer Vorsprung für den Bamberger – Wild Zweiter

Der Vorjahressieger war auch diesmal der Schnellste: Josef Öhrig von der Leichtathletikgesellschaft Bamberg gewann mit deutlichem Vorsprung die fünfte Auflage des Altenburg-Bergsprints vor seinem Vereinskameraden Roland Wild und dem Vorjahressweiten Uli Pfuhlmann (LG Haßberg). Bei den Frauen überragte mit neuem Streckenrekord Anja Friedrich (TS Lichtenfels).

Knapp 60 Läuferinnen und Läufer hatten zum Sturm auf Bambergs höchsten Punkt gemeldet. Stark vertreten vor allem die LG Bamberg,



Gewann bei den Frauen mit neuem Streckenrekord und ließ dabei einige Männer hinter sich: Anja Friedrich von der TS Lichtenfels. Foto: sportpress

ke Wild (LG Bamberg 23:24) und auf Rang 3 deren Vereinskameradin Cornelia Schötz (25:27). Klassensiege für Läuferinnen aus dem Bamberger Raum gab es in der weiblichen A-Jugend durch Annette Beck (LG Wai-zendorf/Walsdorf, 25:13), in der W 30 durch Claudia Hohmann (LG Bamberg, 32:11) und in der W 40 durch Renate Reinwald (TSV Scheßlitz, 27:58).

Erfreulich war, daß alle, auch die echten Hobbyläufer, ohne größere Probleme in dem von Willy Heckel vom Altenburgverein wieder vorbildlich organisierten Lauf auf „Frankens schönster Wettkampfstrecke“ das Ziel auf der Burg erreichten.

Weitere Ergebnisse, Jugend weiblich: 2. Melanie Flade 25:44; **männlich:** 2. Matthias Flade 21:17 (beide DAV Bamberg) / **Männer M 20:** 4. Palazky (Bamberg) 20:32, 5. Dotterweich (KV Bamberg) 22:44 / **M 30:** 3. Stichling (Nonstop Bamberg) 21:09, 4. Koch (LG Bamberg) 21:25, 5. Klan (Nonstop Bamberg) 21:40, 6. Schneider (TSV Scheßlitz) 22:48 / **M 40:** 2. Eckenweber 21:22, 3. Wilhelm 21:33, 4. Ditterich 22:10, 5. Raffel 22:41 (alle LG Bamberg) / **M 60:** 2. Mayer (SV Bamberg) 26:03 / **Frauen W 40:** 2. Schöne (Bamberg) 31:21.

Anzeige

licht
PICHT EDV-Systeme

Autorisierter Fachhändler für:



KHK
Software

- Office Line
- Classic Line 97
- Classic Line WIN
- HWP WIN
- KFZ-Paket
- Hausverwaltung

Kirschäckerstraße 23, 96052 Bamberg
Tel.: (0951) 93593-0, Fax: 93593-50
E-Mail: PICHT-EDV@T-ONLINE.DE

deren Asse sich auch gleich nach dem Start im Teufelsgraben an die Spitze des Feldes setzten. Beim Einbiegen in die fast ebene Runde um die Burg zerfiel die kleine Spitzengruppe, bis zum Erreichen des Ziels an der Brücke zur Burg änderte sich dann auf den vorderen Rängen nichts mehr. Berglaufspezialist Josef Öhrig, vor zwei Jahren bei den deutschen Berglaufmeisterschaften auf dem Treppchen und WM-Teilnehmer im Berglauf, meisterte scheinbar mühelos auch den extrem steilen Schlußanstieg zum Burgparkplatz und erreichte im Alleingang das Ziel. 18:03 Min. war der 29jährige Bamberger einen Tag nach seinem überlegenen Sieg über 5000 m bei den deutschen Postmeisterschaften auf der 4,5 Kilometer langen Strecke mit einem Höhenunterschied von 130 m unterwegs. Als Lohn für seine hervorragende Leistung erhielt er aus der Hand des Schirmherrn OB Herbert Lauer den von diesem gestifteten Pokal.

Hinter Öhrig ein Einlauf mit vertauschten Plazierungen gegenüber dem Vorjahr: Roland Wild überquerte nach 18:38 Min. als Zweiter die Ziellinie und distanzierte den Sieger des Altenburg-Bergsprints von 1995 Uli Pfuhlmann (18:58) klar. Nur vier Sekunden dahinter der A-Jugendliche Lars Reichelt (LG Bamberg), der am Tag vorher in persönlicher Bestzeit deutscher Postmeister über 800 m geworden war. Ein starkes Rennen lieferte in der M 40 Hans-Jürgen Horcher (DJK/LC Vorra). Er erreichte als erster seiner Altersklasse in beachtlichen 19:34 Min. die Burgbrücke. In der M 50 lag sein Vereinskamerad Kaspar Stappenbacher mit 22:24 Minuten vorn. In der M 60 ließ der älteste Starter Erhard Gropp (SV Bamberg) seinen jüngeren Konkurrenten

keine Chance und gewann in guten 26:01 Min.

Im kleinen Feld der Frauenkonkurrenz sicherte sich die 23jährige Lichtenfelserin Anja Friedrich in 22:19 Min. den Platz ganz vorn. Strahlend nahm sie aus der Hand des Bezirkstagspräsidenten Edgar Sitzmann den vom früheren Vizepräsidenten der Handwerkskammer von Oberfranken Georg Schneider gestifteten Siegerpokal entgegen. Ihr folgten auf Platz 2 die wieder sehr stark laufende Ulri-



Links: Alexander Weiß läuft dem Feld über 1000 m davon und sichert sich den Titel in der M 15. – Mitte: Für einen neuen oberfränkischen Rekord sorgte das LG-Quartett über 4x75 m im Vorlauf (34,94) und kam im Finale mit 35,04 Sekunden auf den zweiten Platz. – Rechts: Strahlen nach ihren Siegen: Die Goldmedaillengewinner (v. l.) Hartmut Hohmann, Irina Matschke und Florian Geyer. Fotos: Uwe Loch

Mit neun Medaillen unterstreicht LG Bamberg Leistungsstärke

Junioren Florian Geyer, Hartmut Hohmann und Irina Matschke sowie Schüler Alexander Weiß mit souveränen Vorstellungen zum bayerischen Titel

Gut vorbereitet und motiviert traten die Leichtathleten der LG Bamberg in Regensburg zu den bayerischen Titelkämpfen der Schülerklasse (14 und 15 Jahre) und der Junioren (bis 22 Jahre) an. Hier konnten die Bamberger auf Landesebene ihre beachtliche Leistungsstärke demonstrieren, auch wenn alles längst nicht wunschgemäß ablief. Neun Medaillen – viermal Gold, dreimal Silber, zweimal Bronze – sind eine souveräne Bilanz; hinzu kommen sechs weitere Finalplatzierungen.

Eine LG-Goldbank waren die drei Junioren-Spitzenathleten Florian Geyer, Hartmut Hohmann und Irina Matschke. Florian – tags zuvor mit der Kugel bei den deutschen Meisterschaften der Post-Sportvereine im Frankenstadion zu Nürnberg Sieger geworden – dominierte die Landesti-

telkämpfe nach Belieben. Daß die 7,25-kg-Kugel nur bei 15,91 m einschlug, ist auf den mangelnden Konkurrenzdruck zurückzuführen, denn auch der schwächste Stoß lag noch über einem Meter vor dem Feld.

Hartmut Hohmann versilberte sich zunächst den ersten Tag der Meisterschaften, als er den Weitsprung mit 7,10 m – zwei Zentimeter hinter dem Sieger Christian Huber (TV Kempten) – abschloß. Anderntags im Dreisprung war er mit 14,75 m eine Klasse für sich und ärgerte sich nur, daß – ähnlich wie bei Teamkamerad Florian Geyer – aus dem Feld zu wenig Druck kam, um die 15 m zu überspringen.

Irina Matschke eilte der Konkurrenz im 100-m-Hürdensprint um fünf Meter voraus, als sie im Vorlauf schon

13,96 Sekunden ablieferte, im Finale mit 13,94 bis auf eine Hundertstel-Sekunde an ihren oberfränkischen Rekord heranlief – Genugtuung nach dem verpaßten Endlauf vor einer Woche bei der „Deutschen“ in Troisdorf.

Die Titelverteidigerin Michaela Laaser schaffte mit 11,54 m im Dreisprung diesmal nur Bronze, war aber zufrieden mit dem bisherigen Verlauf der Saison auch ohne den erhofften Durchbruch zur Zwölf-Meter-Marke.

Favoritensieg

Standortbestimmung auf Landesebene ist für die Nachwuchskräfte der Schülerklasse (bis 15 Jahre) naturgemäß noch etwas Neues. Dennoch durfte die LG Bamberg auch hier herausragende Leistungen erwarten. Alexander Weiß (M 15) galt

als hoher Favorit über 1000 m und wurde dieser Rolle voll gerecht: Allein im Spurt zog er den letzten Widersachern um drei Sekunden davon und schloß mit brillanten 2:38,35 Minuten ab. Bruder Dominik, in der Klasse M 14 über 1000 m als Favorit angetreten, stürzte 100 m vorm Ziel und mußte das Rennen verletzt aufgeben.

Noch zwei Mittelstreckentalente der LGB machten auf sich aufmerksam: die 14jährige Annette Schütz und Claudia Schmitt. Erstere verbesserte über 800 m als Neunte ihre persönliche Bestzeit auf 2:28,32 Minuten, letztere wurde – trotz hervorragender Mehrkampfqualitäten – ein Opfer ihrer fünf Starts und einer Zeitplanverschiebung. Zwei siebte Plätze (800 m in 2:26,95 Minuten und Weitsprung mit 4,82 m bei nur zwei möglichen Versuchen) und zwei knapp verpaßte Bronzemedailien im Speerwerfen (37,28 m) und im 2000-m-Rennen (7:15,35 Minuten) sind bereites Zeugnis für eine erfolgreiche Leichtathletikkarriere.

Der bayerische Mehrkampfmeister der letzten beiden Jahre, Markus Kittner (M 15), hatte einen vierfachen Auftritt. Als guter Mittelstreckler blieb er erfolgreich auf die Schnellkraftübungen konzentriert: Im Speerwurf explodierte er förmlich mit 55,90 m (Silbermedaille), beim Diskuswurf flog seine Scheibe auf 42,24 m (Bronze), im Weitsprung patzte er ein wenig (4. Platz mit 6,02 m), war aber im Quartett der LG-Sprintstaffel über 4x75 m (Robert Richter, Alexander Weiß, Markus Kittner, Christopher Schell) eine

Schlüsselfigur. Hier holte die LG im Finale mit 35,04 Sekunden die Silbermedaille, nachdem im Vorlauf in 34,94 Sekunden schon der oberfränkische Rekord verbessert worden war. Die Mädchenstaffel (Spielmann, Schmitt, Schütz, Hoh) überstand trotz guter 39,17 Sekunden nicht den Vorlauf. Johannes Wichert (M 14) schaffte mit neuer persönlicher Bestleistung von 12,50 Sekunden für die 80 m Hürden das B-Finale. So resümierte Sportwart Reiner Schell zufrieden: „In diesem LG-Athletenkauder funkt's, da brenne auch ein Feuer – eine prima Mischung von Ausdauer und Schnellkraft, von Männlein und Weiblein.“ scm

Leichtathletik

Ein erfolgreicher Klassiker: ^{198.97} Porsch wieder deutscher Meister

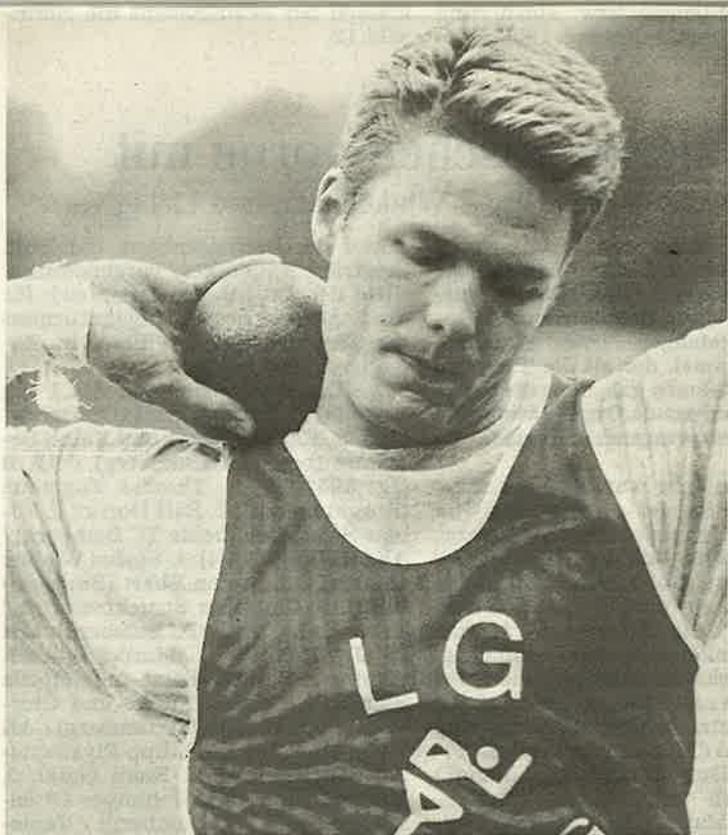
Bamberger LG-Athlet mit dem Diskus bei den Senioren vorn

Die Diskus-Scheibe, die der Bildhauer Myron vor 2500 Jahren in den Händen seines elegant ausholenden Werfers zur klassischen Sportikone fertigte, war die gleiche, die Heinrich Porsch im Schweinfurter Stadion bei den deutschen Seniorenmeisterschaften zum Titelgewinn setzte. Der 50jährige Bamberger LG-Athlet, längst zum Modell für kontinuierliche Höchstleistung geworden, servierte wie in besten Tagen die imponierende Jahresbestweite von 47,24 m.

Von anderen Schauplätzen melden die Leichtathleten der LG Bamberg herausragende Ergebnisse: In Höchststadt gelang Sprinter Falk Krause über 100 m in 11,1 Sek. Saisonbestlei-

stung, ebenso Florian Hofmann im Mittelstreckenrennen über 1000 m in 2:36,2 Min.

Im oberpfälzischen Neustadt/Waldnaab konnte der Jugendliche Lars Reichelt seine 800-m-Bestzeit auf 1:58,45 Min. drücken. Unmittelbar vor den nächste Woche stattfindenden süddeutschen Juniorenmeisterschaften in Rottweil/Wü. testeten Irina Matschke und Hartmut Hohmann in Dachau ihre Form: Irina Matschke sprang 5,54 m weit, Hartmut 6,63 m – beide vergaben ihre besten Weiten wegen Anlaufschwierigkeiten durch wechselnde Winde; Lars Reichelt schaffte trotz Schwüle gute 2:00,69 Min. über 800 m. scm



Obwohl erst gerade von einer Kanada-Reise zurückgekehrt, holt sich Florian Geyer (links) im Kugelstoßen die Silbermedaille. Ganz oben auf dem Treppchen stand bei der Siegerehrung Irina Matschke (rechts), die im 100-m-Hürdensprint ihrer Favoritenrolle gerecht geworden war.
Fotos: Kiefner/Schindzielorz

Leichtathletik

Kleines LG-Team läßt aufhorchen 26.8.97

Bei „Süddeutscher“ Irina Matschke, Alexander Weiß und Sprintstaffel erfolgreich

Bei den zweitägigen süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Junioren (bis 22 Jahre) und der Schülerklasse (W/M 15) im württembergischen Rottweil ließen die Bamberger aus den Reihen der LGB mit drei Titeln, einer Vizemeisterschaft und sechs Finalplatzierungen überregional aufhorchen.

Bei den Juniorinnen war die 21-jährige Irina Matschke im 100-m-Hürdensprint zwar schon als Meldebeste mit 13,93 Sekunden ausgewiesen, mußte aber in drei Läufen gegen die 30 Konkurrentinnen aus den sieben süddeutschen Landesverbänden Durchsetzungsvermögen zeigen. Im Vor- und Zwischenlauf (14,14 bzw. 14,23 Sekunden) erzielte sie jeweils die schnellsten Notierungen. Das Finale war trotzdem keine bloße Formsache, denn an der dritten Hürde drohte ihr ein Rhythmusverlust, den sie nur durch ihre technische Brillanz korrigieren konnte; in 14,15 Sekunden verwies sie ihre härtesten Gegnerinnen (14,36 bzw. 14,38 Sekunden) auf die Plätze.

Die zwei übrigen Bamberger Goldmedaillen waren eine riskante, aber geglückte Mixtur aus Einzelatlet und Teamwork: die 15-jährigen LG-Schüler Robert Richter, Alexander Weiß, Markus Kittner und Christoph Schell starteten – der Papierform nach – in

der 4 x 75-m-Staffel als Favoriten zum Abschluß der Wettkämpfe, aber Alexander Weiß wollte als schnellster Nachwuchs-Mittelstreckler Süddeutschlands nicht auf seinen Start über 1000 m eine Stunde zuvor verzichten. Alexander löste den gordischen Knoten auf einzigartige Weise: Den leistungsfeindlichen Hochtemperaturen und Ozonwerten zum Trotz rang der bayerische Meister im Spurt in phantastischer persönlicher Bestzeit von 2:36,79 Minuten alle Konkurrenz nieder – und trug auf dieser Welle des Selbstbewußtseins anschließend den Staffelstab in die Kurve. In neuer oberfränkischer Rekordzeit von 34,92 Sekunden blieben die Bamberger als einzige Staffel unter 35 Sekunden und distanzierten die schärfsten Gegner aus Thüringen (TuS Jena) um zwei Meter.

Motivationskünstler

Ein Kunststückchen der Motivation bot Bayernmeister Florian Geyer im Kugelstoßen: Der Junior war 13 Stunden zuvor körperlich „platt“ aus Kanada zurückgekehrt, wußte sich aber tatsächlich beim Wettkampf morgens um 10 Uhr so unter positiven Streß zu setzen, daß ihm in einer steilen Serie bis 15,64 m noch der Rang des Vizemeisters hinter Sieger Volker Maier (LG Kurpfalz, 16,03 m) zufiel.

Am deutlichsten Opfer der gnadenlosen Hitze wurde Hartmut Hohmann; der bayerische Juniorenmeister im Dreisprung mußte ausgerechnet zwischen 12 und 13 Uhr zum Wettkampf antreten. Von nur zwei gültigen Versuchen lag der bessere bei 14,57 m – Rang 5 für einen Athleten, dem seine Athletik unter diesen Bedingungen fast im Wege stand.

Beinahe unbemerkt schlich sich dagegen die 20-jährige Michaela Laaser in ihren Sprungwettbewerben ins Finale: Im Dreisprung kam sie mit 11,60 m (7. Rang) morgens um 10 Uhr recht gut in die Gänge, im Hochsprung – einer mittäglichen Sonnenschlacht – erreichte sie mit 1,63 m, bei gleicher Höhe wie die Viertplatzierte, Rang 6.

War Hindernisspezialist Michael Schrauder am ersten Tag über 3000 m Hindernis in 10:11,91 Minuten – „eine mäßige Trainingszeit“ – nur als Siebter eingekommen, konnte er anderntags im Schlußwettbewerb der Meisterschaftsveranstaltung über 4 x 400 m das Juniorenquartett der LG Bamberg (Matthias Brem, Michael Schrauder, Florian Hofmann, Lars Reichelt) sichtlich stärken: in 3:31,58 Minuten wurde Rang 5 herausgelauften. Zufrieden resümierten die LG-Sportwarte Reiner Schell und Carlo Schramm das Auftreten des Bamberger Teams: „Klein, aber oho!“ scm



Mit oberfränkischem Rekord sichert sich die LG-Staffel über 4 x 75 m den süddeutschen Titel. Unser Bild zeigt (v. l.) Christoph Schell, Robert Richter, Alexander Weiß, der sich auch den Titel über 1000 m sicherte, und Markus Kittner.

Foto: scm



Josef Öhrig von der LG Bamberg feierte in Ahlen den größten Erfolg seiner Karriere auf der Bahn. Foto: Kiefner

Goldmedaille für Josef Öhrig

10.9.97

Einen weiteren großen Erfolg konnte Langstrecken-As Josef Öhrig von der LG Bamberg bei den kleinen deutschen Meisterschaften der Leichtathleten in Ahlen (Westfalen) feiern. Der 29jährige Bamberger ließ im 5000-m-Lauf seinen Konkurrenten keine Chance und gewann mit 14:42,08 Min. und knapp zwei Sekunden vor Schinkus (LG Wedel/Pinneberg). Für den vielseitigen Öhrig, im Berglauf schon 1995 WM-Teilnehmer und im Cross 1993 Landesmeister mit der LG-Mannschaft, bedeutete der Gewinn dieser Goldmedaille die Krönung seiner bisher auch auf der Bahn schon so erfolgreichen Karriere, in der er über 10 000 m 1995 bereits süddeutscher Meister wurde und ein Jahr vorher mit Platz 4 bei den kleinen deutschen Meisterschaften an einer Medaille nur knapp vorbeilief. Eigentlich war Öhrig nach Ahlen mit dem Ziel gereist, seine persönliche Bestzeit über 5000 m zu verbessern. Doch seine Konkurrenten – startberechtigt sind nur Läufer, die bei den deutschen Meisterschaften nicht die Plätze 1 bis 8 belegt haben und bereits unter 14:50 Minuten gelaufen sind – erweisen sich als zu schwach zum Tempomachen. So übernahm Öhrig vom Start weg die Führung. Schon nach wenigen Runden hatte er dann nur noch Schinkus als Begleiter, den er 300 m vor dem Ziel mit einer Tempoverschärfung auch noch abhängte.

Mit Streckenrekord auf Rang 1 11.9 97

LG-Asse Öhrig und Rosta beherrschten den Abt-Degen-Lauf

Auch beim dritten und letzten Lauf zum Haßberge-Cup, dem Abt-Degen-Lauf in Zeil, dominierten bei den Männern die Langstreckenläufer der LG Bamberg. Übertugend im 150köpfigen Teilnehmerfeld LG-As Josef Öhrig, der auf der 11 Kilometer langen, sehr abwechslungsreichen Strecke durch Weinberge seine Tempohärte und seine exzellenten Berglauffähigkeiten voll ausspielte und seinen Gegnern nicht den Hauch einer Chance ließ. In neuer Streckenrekordzeit von 37:01 Minuten erreichte der Bamberger 1:01 Minuten vor seinem Vereinskameraden, dem Ungarn im LG-Trikot, Gergely Rosta, das Ziel.

Hinter einem weiteren Ungarn und Lokalmatador Uli Pfuhlmann (LG Haßberge) landete auf Platz 5 mit Roland Wild ein weiterer LGLer weit vorn; er hielt sich mit 39:09 Minuten auf der äußerst anspruchsvollen Strecke hervorragend. Bei diesen starken Einzelleistungen war dann der klare Sieg des LG-Quartetts Öhrig, Rosta, Wild, Rudolf Pflaum (7. Platz M35 in 42:55) in der Mannschaftswertung keine Überraschung.

Zu feiern gab es bei den LGLern

dann auch noch den Gesamtsieg im Haßberge-Cup bei den Männern. Den holte sich Rosta, der sich in den drei Wertungsläufen am beständigsten erwies. Die Addition der Zeiten bei seinem Sieg im Oberaurachlauf in Kirchaich und seinen beiden zweiten Plätzen im Stadtlauf in Haßfurt und jetzt in Zeil ergab eine Minute Vorsprung vor Pfuhlmann. Platz 3 in der Cup-Wertung ging bei den Männern (M20) mit 2:50 Minuten Rückstand auf Sieger Rosta an Roland Wild.

Erfreulich für die LG Bamberg auch das Abschneiden der Frauen. Ulrike Wild beendete als Vierte insgesamt und Zweite der W20 nach 47:10 Minuten den Abt-Degen-Lauf. Einen Platz in der W20 und 4:20 Minuten hinter ihr überquerte Cornelia Schötz die Ziellinie. Über ihre gute Platzierung konnte sich Ulrike Wild doppelt freuen, denn damit belegte sie auch in der Haßberge-Wertung Platz 2 bei den Frauen 3:50 Minuten hinter Karin Müller (LG Haßberge).

Weitere Ergebnisse von LG-Läufern:
M30: 4. Timothy Irish 45:06, **M45:** 13. Hans Taskin 56:23 (Platz 8 in der Cup-Wertung in der M45). woro

LGB-Senior Porsch holt sechs Titel

Zwei nordbayerische und vier oberfränkische Meisterschaften an den Sportler der LG Bamberg

Sowohl bei den nordbayerischen Seniorenmeisterschaften als auch bei den Kreismeisterschaften sicherten sich die Athleten der LG Bamberg zahlreiche erste Plätze. Als bester Bamberger schnitt Heinrich Porsch mit zwei nordbayerischen und vier oberfränkischen Titeln ab. Auch die Jugendlichen und Senioren der LG Zapfendorf/Rattelsdorf belegten einige Male Rang 1. Michaela Laaser (LG Bamberg) stellte bei einem Abendsportfest einen neuen oberfränkischen Rekord im Dreisprung auf.

Kreismeisterschaften im Vierkampf für Schüler und in den Disziplinen Diskus und Speer für Jugend und Senioren waren im Bamberger Stadion als Leichtathletikausklang angesagt. Die Spitzenkräfte der LG Bamberg aus der Schülerklasse konzentrierten sich auf einen Mannschaftsdurchgang und boten noch einmal spektakuläre Einzelergebnisse.

Der 15jährige Alexander Weiß – bayerischer und süddeutscher Meister – erreichte über 1000 m herausragende 2:37,84 Min., im Weitsprung übertraf er mit neuer persönlicher Bestleistung als einziger die sechs Meter (6,01). Der gleichaltrige bayerische Mehrkampfmeister Markus Kittner explodierte förmlich im Ballweitwurf mit 81,0 m. Auch Christopher Schell erreichte noch sehr gute 67,5 m. Die 14jährigen LGB-Nach-

wuchssprinter Daniel Lang und Robert Richter gefielen mit 9,64 bzw. 9,78 Sek. über die 75-Meter-Distanz. Lang markierte im Weitsprung noch gute 5,50 m und landete knapp hinter seinem Teamgefährten Johannes Wichert (5,51 m). Im Schatten solcher Glanzlichter standen die Vierkämpfer. Den Rang eines Kreismeisters der Klasse M 15 verdiente sich Veit Münzel (LG Zapfendorf/Rattelsdorf) mit 1995 Punkten (u. a. Hochsprung 1,60 m). Alexander Hirschfeld (SV Memmelsdorf, 1545 P.) siegte bei den 13-jährigen. Unter den Mädchen setzten sich in den Klassen W 15 und W 14 Christine Eichhorn (LGZ/R, 1848 P.) und Claudia Schmitt (LGB, 1880 P.) jeweils sicher durch.

Der deutsche Seniorenmeister Heinrich Porsch von der LG Bamberg schleuderte in der Klasse M 50 den Diskus auf beachtliche 44,18 m. Adolf Schnappauf (M 60, LG Z/R) sicherte sich mit Diskus und Speer die Vorherrschaft im Kreis (32,10 m bzw. 32,48 m). In der Klasse M 65 tat dies Hans-Walter Schlemm (LGB) mit 24,92 m und 21,92 m, in der Klasse M 45 Wolfgang Hofmann (TSV Ebensfeld) mit 30,38 m bzw. 34,92 m. In der weiblichen Jugend A setzte sich Petra Langer (LG Z/R) mit 30,54 m bzw. 26,20 m durch.

Neuer Dreisprung-Rekord

Bei einem Abendsportfest verbes-

serte die 20jährige Michaela Laaser (LGB) ihren oberfränkischen Rekord im Dreisprung der Frauen auf 11,87 m und festigte damit ihren Bestenlistenplatz Nr. 5 unter den führenden Springerinnen Bayerns. Claudia Schramm (LGB) gewann in der gleichen Disziplin die Bezirksmeisterschaft in der Seniorenklasse W 30 mit 9,98 m.

Senioren vorn dabei

Im mittelfränkischen Röthenbach trafen sich am Sonntag die Leichtathletik-Senioren (ab 30 Jahre) zu den nordbayerischen Meisterschaften. Ermittelt wurden zugleich die Bezirks-Titelträger.

Altmeister Heinrich Porsch war im Aufgebot der vier Vertreter der LG Bamberg der erfolgreichste mit zwei nordbayerischen und vier oberfränkischen Titeln, nämlich im Kugelstoßen (13,00 m), Diskus (44,58 m), Speerwurf (33,50 m) und Hochsprung (1,50 m).

Von den LG-Werfern setzte sich Heinz Oetken (M 60) mit dem Diskus (36,34 m) und der Kugel (9,63 m) auf die Bezirksränge Silber und Bronze. Hans-Walter Schlemm (M 65) schaffte mit dem Speer (22,74 m) und der Kugel (8,17 m) jeweils den Bronzerang im Bezirk. Sprintsieger im Bezirk wurde Martin Keller (M 35) über 200 m. scm